



2021

***Jahresbericht und
Managementbewertung
2021***



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Vereint in vertrauensvoller Zusammenarbeit

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 war auch für unsere AWO eine große Herausforderung. Es waren viele elementare Themengebiete gleichzeitig zu bearbeiten, während die äußeren Umstände gleichzeitig ungünstiger nicht hätten sein können. Wie viele unserer Kolleginnen und Kollegen hat auch uns die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen bis ins Mark getroffen. Unsere Beschäftigten haben das ganze Jahr über dafür gekämpft, dass wir unsere Dienstleistungen aufrechterhalten konnten. Für diese großartigen Leistungen sind wir sehr dankbar. Trotz dieser Pandemie galt es den Weg in den Tarif für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu ebnen, die Einrichtungen qualitativ und strukturell auf Stand zu halten, sowie neue Projekte und Ideen nicht aus den Augen zu verlieren. Dabei ist das größte Projekt seit der Neugründung des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. die geplante Verschmelzung gewesen.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir trotz der Pandemie gemeinsam mit unseren Beschäftigten all diese Themen auch im Jahr 2021 weiterentwickeln konnten.

Wir verstehen sehr wohl, welch Verzicht für alle Menschen verlangt war. Neben Arbeit und engstem Familienkreis hatte das Jahr 2021 für die meisten Menschen nicht viele positive Highlights zu bieten. Durch Quarantänen, Einhalten von Abständen und dem Vermeiden von Kontakten fehlte vielen die zwischenmenschliche Nähe zueinander. Zudem war die tägliche Arbeit, unter viel schwierigen Bedingungen zu leisten als üblich. Wir bedanken uns daher von ganzen Herzen für die geleistete Arbeit.

Herzliche Grüße

Carsten Jahnke
Geschäftsführer

Martin Jennerjahn
Geschäftsführer

VORWORT



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Alter: 32 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf/Tätigkeitsfelder: Referent der SPD-Kreistagsfraktion Vorpommern-Greifswald und Mitarbeit des Landtagsabgeordneten Falko Beitz
Seit ich 14 Jahre alt bin, engagiere ich mich im Ehrenamt, dabei sind mir insbesondere eine gute Betreuung der Schwächsten in unserer Gesellschaft wichtig, weshalb ich mich gerne als Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. einbringe.

Christopher Denda Vorstandsvorsitzender

UNSER EHRENAMTLICHER VORSTAND



Alter: 59 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf/Tätigkeitsfelder: Grundschullehrer
Mein Ziel ist die Mitarbeit bei der Entwicklung strategischer Entscheidungen und das Einbringen eigener Erfahrungen im Kinder- und Jugendbereich.

Uwe Huth stellv. Vorstandsvorsitzender



Alter: 35 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf/Tätigkeitsfelder: Pflegewissenschaftler/Dienstleister im Automobilsektor
Vorstandsarbeit bedeutet für mich im Kollektiv aus vielen Fachrichtungen wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen, welche langfristig dem Verband und den Mitarbeitenden zugute kommen.

Martin Gleu 2. stellv. Vorstandsvorsitzender



Alter: 61 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf/Tätigkeitsfeld: Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Mein Wunsch ist es, die Angebotsvielfalt in der kommunalen Umgebung aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln sowie das Ehrenamt zu stärken.

Peter Modemann Beisitzer



Alter: 47 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf/Tätigkeitsfelder: IT-Administrator
Ich möchte mich im Verband aufgrund meiner IT-Kompetenz einbringen und durch mein Fachwissen an der strategischen Ausrichtung des AWO KV NB-OVP e.V. mitwirken.

Martin Kossorz Beisitzer



Alter: 57 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf/Tätigkeitsfelder: Jurist im Mieterverein
Mein Interesse ist die AWO als wichtiger Partner im sozialen Bereich zu unterstützen.

Dirk Barfknecht Beisitzer



Alter: 72 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf/Tätigkeitsfelder: Rentner
Als Compliance-Verantwortlicher ist es in meiner Verantwortung, die Erarbeitung eines Compliance-Managementsystems einzuführen und diesen qualitativ umzusetzen.

Peter Schwartz Schriftführer/Compliance Beauftragter/Beisitzer



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



672

MITARBEITER*INNEN

1348

MITGLIEDER

18

AZUBIS / FSJ

Stand 12.2021



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



***Wir stehen für
hochwertige soziale
Dienstleistungen.***



1160

betreute Kinder



559

betreute Senior*innen



251

betreute Fälle in der Jugendhilfe



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Marie Juchacz

1908

Inkrafttreten des Reichsvereinsgesetz
Es war ein bedeutender Schritt zur Gleichberechtigung. Frauen durften sich ab dem 15. Mai 1908 politisch engagieren.

1918

Frauenwahlrecht
Nach einem langen Kampf wurde den deutschen Frauen am 12. November 1918 das allgemeine Wahlrecht gewährt. Sie durften erstmals wählen und sich wählen lassen.



1919

Die SPD-Abgeordnete Marie Juchacz war die erste Politikerin, welche am 19. Februar 1919 in der Weimarer Nationalversammlung vor einem deutschen Parlament sprechen durfte.

1919

Gründung der Arbeiterwohlfahrt
Auf Initiative von Marie Juchacz wurde am 13. Dezember 1919 die Arbeiterwohlfahrt gegründet.

Zitat

"Meine Damen und Herren, was diese Regierung getan hat, dass war eine Selbstverständlichkeit: sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist."

1928

Gründung der Wohlfahrtschule in Berlin für Frauen
Durch die Ausgabe von Stipendien konnten Frauen ohne finanzielle Not dieser Ausbildung nachgehen.

1933-45

Verbot der Arbeiterwohlfahrt
Nur wenige Wochen nach Kriegsbeginn wurde die AWO von den Nationalsozialisten verboten und zwangsweise aufgelöst. Juchacz bleibt bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung Reichstagsabgeordnete und Vorsitzende der AWO.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

1946

Aufbau der Arbeiterwohlfahrt für Arbeiter und Arbeiterinnen als unabhängiger Verein. Es beteiligten sich viele Menschen und wurden Mitglied im Verband.

2019

Echt AWO. Seit 1919
Seit 100 Jahren kämpfen wir für mehr Gerechtigkeit und Solidarität, für Vielfalt und Frauenrechte, um allen Chancen für Teilhabe zu ermöglichen. Denn nur so funktioniert echtes Miteinander.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Organisationsstruktur



Bundesverband

Landesverband

Kreisverband

Ortsvereine

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein unabhängiger, anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege, der sich hierarchisch aus dem Bundesverband e.V., den einzelnen Landesverbänden als eingeschriebene Vereine und den einzelnen Stadt-, Orts- und Kreisverbänden innerhalb der Länder zusammensetzt. Die AWO baut sich auf der Basis persönlicher Mitgliedschaften in den Ortsvereinen auf. Die Ortsvereine einer kreisangehörigen Stadt können einen Kreisverband bilden. Der AWO KV NB-OVP e.V. setzt sich aus einem Dachverband, dem AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. sowie 3 Tochtergesellschaften und 2 Beteiligungen zusammen. Die Tochtergesellschaften „AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH“, „AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH“ und die „Tollense Immobilienservice und Bewirtschaftungs GmbH“ werden zu 100 % vom Kreisverband getragen. Der AWO Kreisverband hält zudem 60 % an der „AWO Blankensee gGmbH“. Die anderen 40 % werden durch den AWO Ortsverein Blankensee gehalten. Die zweite Beteiligung liegt in der gemeinsam gegründeten AWO Ostvorpommern gGmbH, an dem der Kreisverband mit 49 % beteiligt ist.

Die Aufbauorganisation des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. kann anhand einer Stab-Linien-Organisation dargestellt werden. Die Leitungsstruktur wurde in entsprechenden Organigrammen geklärt. Hier wurden Fachbereichsleiter*innen für die unterschiedlichen Bereiche eingesetzt, um die Durchlässigkeit von Informationen aus der Geschäftsführung an die Einrichtungsleiter*innen zu gewährleisten. Diese tragen die Informationen an die Mitarbeiter*innen weiter. In gleicher Struktur werden Informationen von den Mitarbeiter*innen aus der Praxis über die Leitungsebenen an die Geschäftsführung getragen. Daraus ergeben sich unternehmensstrategische Synergieeffekte, die ebenfalls die Schnittstellen zwischen den Instanzen miteinschließen. Die Funktionen der Stabsstellen liegen in der fachlichen Beratung und Informationsverarbeitung. Sie sollen die Leitungsebenen quantitativ unterstützen und entlasten sowie qualitativ verbessern. Aus dem Organigramm des AWO Kreisverbandes ergeben sich die Stabsstellen aus dem Qualitätsmanagement, dem Controlling sowie der Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



2021

Mitarbeiterzahlen AWO KV NB-OVP e.V.

MONAT	Vollzeit/ Teilzeit	Azubis	FSJ/ BFD	geringfügig Beschäftigte	Ehrenamtl. Mitarbeiter	gesamt
Januar	572	12	9	39	16	648
Februar	575	9	9	38	16	647
März	581	9	10	39	15	654
April	579	9	10	37	18	653
Mai	587	9	10	38	17	661
Juni	592	9	10	39	26	676
Juli	572	9	10	38	24	653
August	594	8	9	37	17	665
September	591	10	14	38	19	672
Oktober	597	12	14	37	18	678
November	591	13	15	36	17	672
Dezember	591	13	14	38	16	672
Jahresdurchschnitt	585,17	10,17	11,17	37,83	18,25	662,58



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.



MANAGEMENT



Personal- management

Die Personalabteilung ist im Verband für alle Personalthemen und -fragen verantwortlich. Als Anlaufstelle für alle Mitarbeiter*innen, Führungskräfte sowie für den Betriebsrat hat sie dabei die Aufgabe den Personaleinsatz sowie die Förderung bestmöglich zu planen, um den Unternehmenserfolg sicherzustellen.

Die Aufgaben der Personalabteilung verteilen sich auf alle Stationen des Mitarbeiter*innenzyklus: von der Einstellung, über die Fürsorge und ggf. bis hin zur Trennung des bisherigen gemeinsamen Weges.



Controlling

Das Controllingsystem des KV NB-OVP e.V. ist für die Planung, Steuerung und Überwachung aller verbandsinternen betriebswirtschaftlichen Prozesse verantwortlich.

Dabei unterstützt das Controlling bei der Planung und Umsetzung strategischer Maßnahmen.

Weiterhin fungiert das Controlling als Kontrollorgan in der Prozessanalyse und -optimierung von sämtlichen Verbandsstrukturen.



Qualitäts- management

Beim AWO KV NB-OVP e.V. beinhaltet das Qualitätsmanagement nicht nur die Erfüllung der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2015, sondern auch vielfältige Qualitätsvorgaben auf der Grundlage des Leitbildes und der Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt.

Neben der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität stehen die Planung, Einführung und Überwachung von Verfahren und Abläufen zur Qualitätssicherung, speziell in den Bereichen Entwicklung, Prozess- und Projektmanagement im Mittelpunkt der Arbeit des Qualitätsmanagements.



Marketing

Die Öffentlichkeitsarbeit des KV NB-OVP e.V. befasst sich mit verschiedenen Marketingaktivitäten für eine marktorientierte Verbandsführung, welche darauf ausgerichtet ist, die Bedürfnisse der Kund*innen zu gewährleisten. In Hinblick auf eine zukunftsorientierte Arbeit nutzt der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Marketinginstrumente im Online- und Printbereich.

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels gewährleistet das Marketing durch Imagesteigerung einen großen Beitrag für das Personal Recruiting.



MANAGEMENT



Compliance

Neben rechtsverbindlichen und ethischen Regeln fallen alle installierten Strukturen und Prozesse in die Gesamtheit des Compliancemanagements.

Alle trägerinternen Complianceregeln des AWO NB-OVP e.V. werden den Mitarbeiter*innen mit Hilfe eines Intranets transparent zur Verfügung gestellt.

Der Verband kann mit dem Compliancemanagement sicherstellen, dass sich die Geschäftsführung sowie Mitarbeiter*innen regelkonform verhalten.



Energiemanagement

Der AWO NB-OVP e.V. engagiert sich im Bereich erneuerbarer Energien sowie Klima- und Umweltschutz. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie werden Ziele, Indikatoren und Maßnahmen systematisch weiterentwickelt, überprüft und so in der Verbandsstruktur verankert.

Der AWO KV NB-OVP e.V. unterliegt der Verpflichtung zur Durchführung eines Energieaudits gemäß den Anforderungen der DIN EN 16247-1.

Ein unternehmensweites Gremium steuert diese Implementierung von der Maßnahmenentwicklung bis zur Berichterstattung unter dem Vorsitz der Geschäftsführung.



Management freiwill. soziale Arbeit

Als Non-Profit-Organisation ist für den AWO NB-OVP e.V. das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen fundamental. Dabei liegt der Fokus für eine professionelle Zusammenarbeit mit Freiwilligen Diensten sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen darin, diese für ihre Aufgabenfelder zu gewinnen, zu motivieren und an den Verband zu binden.

Für die Umsetzung sozialer Projekte ist im KV NB-OVP e.V. eine Ehrenamtskoordinatorin zuständig.



Organisations- entwicklung

Im Rahmen eines stetig wachsenden Verbandes sind die Herausforderungen im Bereich der Organisation erheblich gestiegen. Es wurde daher der Bereich der Entgeltkoordination geschaffen. Dieser Bereich ist dafür zuständig, dass die im Rahmen der Leistungserbringung entstehenden Kosten, letztlich auch im Kostensatz Berücksichtigung finden. Hierfür wurden Prozesse formuliert, Zuständigkeiten festgelegt und Verfahren erstellt.

Durch die Entstehung des neuen Bereiches, konnte der Bereich Organisation und Controlling wieder mehr im strategischen Projektmanagement und in der Verbandsentwicklung tätig werden und die Verantwortung dafür übernehmen. Das operative Geschäft im Bereich Organisation wird zudem durch eine Sachbearbeiterin vollzogen.



Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Das Aufgabenfeld des Marketings beim AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist die externe und interne Kommunikation des Trägers. Ziel des Trägers ist dabei, die Bedürfnisse des Marktes auf den Verband auszurichten, um die Wertschöpfung und den Absatz zu erhöhen. Hierbei werden die Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen und Kund*innen analysiert und realisiert. Das Marketing ist ein Instrument der ganzheitlichen und sozialen Organisationsführung unter Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren. Im Jahr 2021 hat der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. und die AWO Ostvorpommern gGmbH die Stabstelle Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und das Bewerbermanagement in den einzelnen Bereichen weiter ausgebaut.

Eröffnung der Begegnungsstätte

Am 28. September 2021 wurde die Begegnungsstätte „Am Ihlenpool“ für Jung und Alt neu eröffnet. Gemeinsam mit unserem stellv. Oberbürgermeister sowie dem

Vorstandsmitglied Peter Modemann konnte Martin Jennerjahn die Begegnungsstätte neu eröffnen, um wieder einen Ort für Begegnungen zu schaffen.



30 Jahre Haus der Familie

Das Haus der Familie ist seit 1991 feste Anlaufstelle für ratsuchende Bürger*innen und gehört zu einer der ersten Einrichtungen seit Gründung des Trägers in Neubrandenburg. Heute vereint sich unter einem Dach die Schwangerschaftsberatungsstelle, eine Hebammenpraxis und die Familienbildungsstätte.

Um die Aufmerksamkeit in der Stadt noch mehr zu verstärken und den Menschen vor Ort die Angebotsbreite zu vermitteln, wurde zum 30. Jubiläum ein Tag der offenen Tür organisiert.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Homepage

Die Homepage wurde im Jahr 2021 weiterentwickelt, um auf das besondere Engagement der Arbeiterwohlfahrt hinzuweisen. Der Schwerpunkt, diese noch kundenorientierter mit den verschiedenen Facetten darzustellen, besaß dabei oberste Priorität.

Um zum Beispiel unsere Stellenangebote noch attraktiver darzustellen, haben wir diese in verschiedene Bereiche aufgeteilt und unsere Benefits sichtbar gemacht. Zum Ende des Jahres wurde die Homepage vom AWO Ostvorpommern e.V. in die

Homepage www.awo-nbovp.de inkludiert. Dabei wurden die einzelnen Fachbereiche nochmal individueller dargestellt.

Die Homepage ist unter folgendem Link aufzurufen: www.awo-nbovp.de



Social Media

In der heutigen Zeit ist die Nutzung der sozialen Netzwerke unverzichtbar. Die Zielgruppen nutzen diese Plattformen und auch deren Potenziale, um Angebote oder Informationen zu suchen bzw. zu filtern. Im Jahr 2021 konnte die Anzahl der Abonnent*innen bei Facebook und Insta-

gram weiter gesteigert werden. Die AWO Neubrandenburg hatte bis zum 31.12.2021 auf Facebook 1980 „Gefällt mir“-Angaben (Stand 31.12.2020 1733 Abonnent*innen) und bei Instagram 822 Follower (Stand 31.12.2020 479 Abonnent*innen).

Zielgruppe

„Gefällt mir“-Angaben für Facebook-Seite

1.980

Alter und Geschlecht

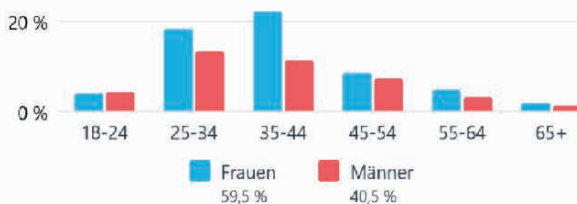
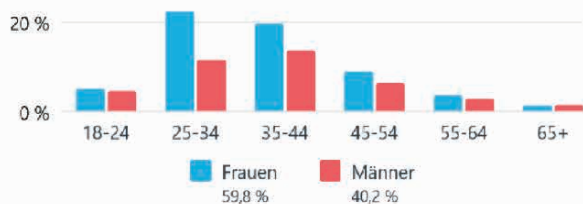


Abb. (Stand 09.03.2022)

Follower auf Instagram

822

Alter und Geschlecht



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**

Personalmarketing

Das Hauptziel des AWO Neubrandenburg - Ostvorpommern e.V. im Bereich des Personalmarketings ist eine attraktive Arbeitgeberdarstellung zur aktuellen und potenziellen Mitarbeiter*innengewinnung - dies auch in besonderen Zeiten der Pandemie. Dabei wurden die Ziele im Personal Recruiting weiterentwickelt.

Internes Personalmarketing:

- attraktive Benefits schaffen
- positives Betriebsklima
- Ursachen für Fluktuation erkennen u. verringern
- Möglichkeit der Fort- und Weiterbildung

Die Bedeutung des Personalmarketings und Employer Branding hat aufgrund des Fachkräftemangels sowie der Digitalisierung des E-Recruitings eine bedeutende Rolle übernommen.

Externes Personalmarketing:

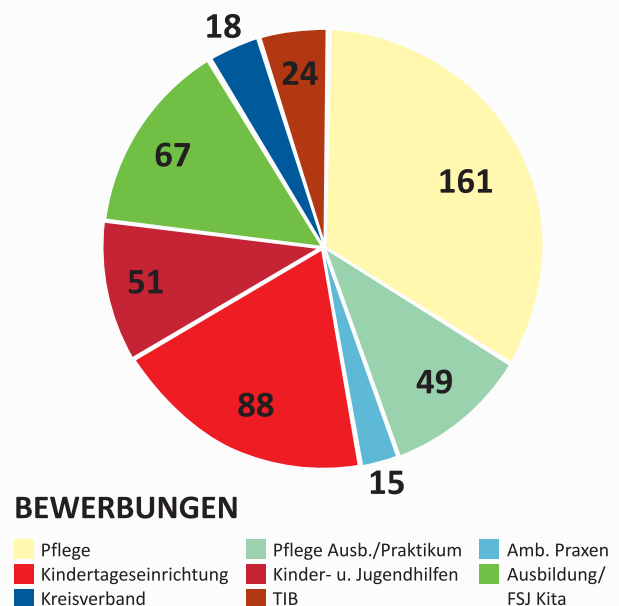
- Arbeitgeberdarstellung/Image
- Bekanntheitsgrad steigern
- Recruiting auf den verschiedensten Kanälen
- Ausbildungsmöglichkeiten

Dabei wurde der Fokus weiterhin u. a. auf die Erweiterung des Bewerbermanagements gesetzt. Dieses umfasst den Prozess von der Stellenausschreibung, das Verwalten der Bewerberdaten nach den rechtlichen Bestimmungen der DSGVO, über die Personalauswahl bis hin zum Aufbau eines Bewerber*innenpools.

Bewerbermanagement

Im Jahr 2021 sind bei dem AWO Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. für alle Fachbereiche 473 Bewerbungen auf den unterschiedlichsten Kanälen eingegangen.

Die Stellenausschreibungen wurden je nach Zielgruppe im Online- sowie Printbereich veröffentlicht. Die Bewerber*innen hatten dabei verschiedene Möglichkeiten, sich beim Träger zu bewerben oder vorzustellen. Dabei wurde darauf geachtet, Bewerbungsprozesse zu verkürzen und diese transparent darzustellen.





Kindertageseinrichtungen

UNSERE TÄTIGKEITSFELDER



Kinder- und Jugendhilfe



Pflege und Betreuung



Praxen



Beratungsstellen



**Service Wohnen /
Begegnungsstätten**



Betreuungsbüros



Servicegesellschaft



Ehrenamt



Tafel



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



AWO Kindertageseinrichtungen Neubrandenburg und Ostvorpommern

Der Arbeiterwohlfahrt KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist in dem Tätigkeitsfeld der Kindertageseinrichtungen sehr engagiert und stetig an der Weiterentwicklung dieses Bereiches interessiert. Im Jahr 2021 wurden in unseren Einrichtungen 1.160 Kinder betreut. Die Kita Krümelkiste in Mölschow musste aufgrund der geringen Auslastung und der nicht gelungenen Kooperation mit der Gemeinde schließen. Der geplante Neubau der Einrichtung in Mölschow konnte leider nicht umgesetzt werden.

Auch das Jahr 2021 war aufgrund der Pandemie für alle Kindertageseinrichtungen ein weiteres sehr herausforderndes Jahr, das allen Mitwirkenden in den Bereichen Flexibilität, Spontaneität, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen viel abverlangt hat. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen wurden zum großen Teil eingeschränkt und den Bedürfnissen der Eltern so weit wie möglich angepasst. Aufgrund der Pandemie konnten leider nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden. Unter strengen Hygiene- und Abstandbedingungen wurde es den Kindern ermöglicht einzelne Ausflüge oder Feiern durchzuführen.

Kita „Am Sattelplatz“

Die Einrichtung bietet mit 32 Mitarbeiter*innen im pädagogischen Bereich und fünf Mitarbeiter*innen im wirtschaftlichen Bereich eine Betreuung für 60 Krippenkinder und 120 Kindergartenkinder von 05.30-20.00 Uhr bei Bedarf an. Strukturell ist die Kita unterteilt in 11 Gruppen, welche zu 95% ausgelastet gewesen sind. Zusätzliche Kooperationen bestehen zum Beispiel mit der Grundschule Nord, die sowohl die Kinder als auch die Eltern auf das zukünftige Lernen vorbereitet. Außerdem sind die Stadtbibliothek Neubrandenburg, das Haus der Familie

und die Dekra wichtige Netzwerkpartner*innen, durch die verschiedene Projekte realisiert werden konnten. Der naturbasierende Fokus der Kita liegt dabei auf Gesundheit und Bewegung. Dabei fließt die Kneipp Pädagogik genauso mit in die vielfältigen Angebote wie Yoga, Schwimmkurse, Saunagänge und Sport ein. Bedingt durch Corona wurden neue pädagogische Angebote erprobt: So wurden Übungsaufgaben für die Vorschulkinder per Post verschickt und die Erzieher*innen standen per Email und Telefon mit den Eltern im Austausch.

Schwerpunkte/Projekte der Kindertageseinrichtung 2021:

Bundesprogramm Sprachkitas - Zwei Sprachfachkräfte arbeiten nachweislich eng mit pädagogischen Mitarbeiter*innen, Einrichtungsleitung, Eltern und zusätzlicher Fachberatung, zum Thema Sprache, zusammen. Es wurden thematische Dienstberatungen und Elternabende durchgeführt und zusätzliches didaktisches Material angeschafft.

DESK (Dortmunder Entwicklung Screening für den Kindergarten) – seit 2011 läuft das Projekt in unseren Kindertageseinrichtungen. Die Ergebnisse wurden mit den Eltern ausgewertet und die Kinder werden zusätzlich, durch die im Haus benannte DESK-Fachkraft, unterstützt.

Familie nah dran - in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie werden Eltern und Familien unterstützt. In Fachabenden und Gesprächen haben die Eltern Möglichkeiten der familienunterstützenden Bildung.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Kita Knirpsenland

Die AWO Kita Knirpsenland befindet sich im Randgebiet der Oststadt Neubrandenburgs und besteht aus einem Alt- sowie Neubau. Auf gut 7220 Quadratmetern finden sich neben den Hauptgebäuden auch ein großes Außenspielgelände, eine Sauna, ein Spaßbad, ein Snoezelraum sowie ein Therapieraum. Die Kita bietet mit 27 Mitarbeiter*innen im pädagogischen Bereich und 3 Mitarbeiter*innen im wirtschaftlichen Bereich für 180 Kinder eine Betreuung von 05.30-20.00 Uhr an. Die Struktur der Kita unterteilt sich in 10 Gruppen. Die

Auslastung lag bei 101%. Die Besonderheit der Kita ist, dass diese eine Konsultationskindertageseinrichtung mit dem Schwerpunkt Bewegung und Gesundheit im Ganzheitlichen ist. Ziel ist es, dass die Kita zu einer zertifizierten Sportkita anerkannt wird. Daher gab es diesbezüglich auch 2021 wieder verschiedene Schulungen und Weiterbildungen für das Personal. Dazu gehört auch die Kneippsche Anwendung im Haus zu konsolidieren und durch unsere Fachkräfte in der Praxis umzusetzen.

Schwerpunkte/Projekte der Kindertageseinrichtung 2021:

In dem Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung“ kooperiert die Einrichtung mit Schulen der Stadt sowie Horten und Kitas aus der Oststadt, für die Umsetzung von Praktika.

Kooperationsvereinbarungen mit Sportvereinen Neubrandenburgs, wie z.B. der **ASIA Sport**, der **Polizeisportverein** oder **SV Turbine**, „Gesellschaft der Liebhaber des Theaters e.V.“, bei der einige Kinder wöchentlich Theaterproben durchführen.

Yogalehrerin und Tanzpädagogin; Schwimmkurs

Projekt „AOK Jolinnen“ mit Themen, wie z.B. gesunde Ernährung, Bewegung und die Zusammenarbeit mit den Eltern

Kita Monckeshof

Nur circa sechs Kilometer von der Neubrandenburger Innenstadt entfernt, befindet sich die integrative Gesundheitskita Monckeshof. Sie entstand als moderner Neubau auf einem alten Gutshofgelände und bietet dadurch Platz für ein Außengelände von circa 3.500 Quadratmetern und Gebäuden auf einer Fläche von circa 820 Quadratmetern. Auf diesen finden sich neben den Hauptgebäuden auch eine Sauna, ein Sportraum und eine Galerie, die derzeit für Therapiezwecke genutzt wird. Die Kita Monckeshof ist behindertengerecht ausgestattet und 63 Kinder können hier betreut werden. 2021 lag die Auslastung bei 99%. Das Team der Kita besteht aus zehn pädagogischen

Fachkräften, einer Heilerziehungspflegerin, die sich um die vier Integrationskinder kümmert, zwei Integrationshelfer*innen, einer FSJlerin und Praktikant*innen. So konnte das Ziel der Förderung von Inklusion weiter in den Fokus gerückt werden, was sich auch in der Teilnahme eines Forschungsprojektes der Hochschule Neubrandenburg zeigte. Weiterhin liegt der Fokus der Kita auf Themen für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, was sich an der Teilnahme der Projekte „Tigerkids“ oder DAK „fit4future“ widerspiegelt. Regelmäßige Saunabesuche oder Waldtage unterstützten die Projekte bei der Umsetzung mit Sport und Bewegung.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Sauna, Kinderyoga, Tigerkids, „fit4future“, Faustlos, Hofpass, Schwimmkurs

Angebote durch externe Partner, wie z.B. dem Asia Sport und einer Tanzpädagogin sowie Kooperationen mit der Grundschule „Mitte“, der Regionalbibliothek, den ortansässigen Frühförderstellen, das Kunsthaus oder einer Zahnarztpraxis.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Kita Ihlenfeld

Die Einrichtung konnte im Jahr 2021 die Kapazität von 42 Plätzen aufrechterhalten. Somit betreute die Kita 26 Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren sowie 16 Kinder zwischen 1 und 3 Jahren. Die Auslastung lag unter Berücksichtigung der Umstrukturierung im Jahresdurchschnitt bei 93%. Durch einen Anbau sollen die Platzkapazitäten erhöht werden, um den umliegenden Gemeinden mit dem stetigen Zuzug von jungen Familien ein guter Partner zu sein. Die Bauplanung ist planmäßig, sodass der Bauantrag im April

2021 eingereicht wurde und derzeit auf die Baugenehmigung gewartet wird. Ein besonderer Fokus der Kita liegt auf der Inklusion. So stehen zusätzliche therapeutische Förderungen für die Kinder mit besonderem Förderbedarf bereit. Zum anderen gehören Projekte zur Tierhaltung und der Gartenarbeit in den Alltag. Dabei lernen die Kinder nicht nur, sich um die Tiere zu kümmern, sondern erfahren auch mehr darüber, wie man Gemüse anbaut und sich um Pflanzen kümmert.

Folgende Projekte zeichnen die Einrichtung als Landkita Ihlenfeld aus, welche die Kinder vor allem im Umgang mit der Umwelt, der Natur und deren Ressourcen prägen: Ab ins Beet, Tierhaltung, Kooperation mit Bauern der Umgebung.

Im Frühherbst konnte mit Hilfe der Elternschaft das weitläufige Kitagelände renoviert und ein von der Sparkassenlotterie gesponsertes Hasengehege zum Begehen gebaut werden. Weitere Projekte waren: **Projekt Faustlos, Schwimmkurs, Yoga.**

Die Kita kooperiert mit der **Gemeinde Neuenkirchen**. Auch die **FFW Ihlenfeld** und **FFW Neverin** gehören zu starken Partnern der Einrichtung. Weitere Kooperationspartner*innen ist die ansässige **Grundschule in Neverin** und die **Zahnarztpraxis** Frau Dr. Grune.

Kita Wulkenzin

Zwischen Neubrandenburg und Penzlin befindet sich die Kita Wulkenzin, die 2021 45 Kinder betreut hat. Ihr Einzugsbereich umfasst die umliegenden Dörfer Neuendorf, Krukow, Neu Rähse, Alt Rehse und die Stadt Neubrandenburg. Auch 2021 wurde die Kita mit einer Auslastung von 102% voll beansprucht, sodass erneut eine Überbelegung beantragt wurde. So konnte das Angebot aufgestockt werden und die Kinder von 05.45-18.00 Uhr betreut werden.

Der normale Alltag der Kita wurde 2021 nicht nur durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt, sondern auch durch einen großflächigen Wasserschaden im Hauptgebäude. Während der Sanierungsarbeiten, durch die ein neues Kinderbad geschaffen und das Krippenbad vergrößert wurde, zog die Kita in das Gemeindezentrum Wulkenzin um. Dadurch zeigte sich, wie eng die Netzwerkpartner*innen zusammenarbeiten.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Die Kita **kooperiert mit der Gemeinde Wulkenzin**, (Nutzung von Räumlichkeiten, Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten). Außerdem arbeitet die Einrichtung mit der **Freiwilligen Feuerwehr und dem Kulturverein** zusammen. Der AWO Fahrdienst wird regelmäßig für Fahrten beim Projekt „Waldtage“ in das nahegelegende **Waldklassenzimmer** genutzt. Bei der Kooperation mit dem **Förster** in Neu Rähse wird angestrebt, diese weiter zu intensivieren. Das Angebot der **Töpferin in Alt Rehse** konnte in der Pandemie nicht genutzt werden. Im Hinblick auf die Gestaltung des Übergangs zur Schule arbeitet die Kita mit der **Grundschule West in Neubrandenburg** und der **Grundschule in Penzlin** zusammen. Weitere Projekte waren **Musik- und Yogakurse**.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Kita „Am Zauberwald“

Die Einrichtung betreute durchschnittlich 19 Krippenkinder, 35 Kindergartenkinder und 56 Hortkinder. Somit waren die Krippe, der Kindergarten und der Hort mit mehr als 100% ausgelastet.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Die Einrichtung arbeitet eng mit der **Grundschule in Blankensee** zusammen. Das ermöglicht den Kindern die Teilnahme an Sportfesten, die wöchentliche **Nutzung der Turnhalle** für alle Kindergartenkinder sowie die **Nutzung eines Klassenraumes für die Vorschulkinder**. Ebenfalls besteht zur **Feuerwehr Blankensee** eine enge Zusammenarbeit.

Hort „Am See“

Der AWO Hort „Am See“ befindet sich in der Brodaer Straße 11 und nutzt neben diesen Räumlichkeiten auch noch zwei umgestaltete Räume der Grundschule West. So finden die sechs Hortgruppen ausreichend Platz, um betreut zu werden. Denn nach der Neuaufnahme von Hortkindern im August umfasst die Gesamtschülerzahl mittlerweile 109 Kinder, wodurch eine Auslastung von fast 100% erreicht wurde. Eine Erweiterung der Hortkapazitäten ist für 2022 auf 160 Plätze geplant, um auch zukünftig volle/komplette Klassen aufnehmen zu können. Der Hort „Am See“ besticht durch seine Nähe zum Kulturpark, in dem die Kinder Naturerfahrungen sammeln und ihren Bewegungsdrang ausleben können.


Hort „Am Reitbahnsee“

Der Hort liegt in der Nähe vom schönen Reitbahnsee, an dem sich mehrere Spielplätze befinden. Hier können die Kinder vielfältige Naturerfahrungen sammeln und ihren Bewegungsdrang ausleben. Spiel und Lernen in der Natur bereichert die Freizeit mit didaktischem Material und gibt den Kindern die Möglichkeit, sich mit unserer Umwelt aktiv auseinanderzusetzen.

Nach Fertigstellung des neuen Kitagebäudes konnte das Hortgebäude 2021 durch Hort Invest Fördermittel komplett saniert werden.

Außerdem wird jeden Mittwoch ein teiloffener Hortbereich angeboten, bei dem Kinder ihre Interessengemeinschaften frei auswählen können. Diese teiloffene Arbeit ermöglicht zudem altersübergreifende Angebote, bei denen die Kinder gefördert und gefordert werden sollen. Regelmäßig nutzt der Hort die Webasto Halle und arbeitet eng mit dem SV Fortuna 50 e.V., Asia Sport, und dem SCN zusammen. Gemeinsam mit den Vereinen werden regelmäßige Turniere geplant. Trotz der angespannten Lage wurde wieder eine spannende und abwechslungsreiche Ferienzeit versucht zu ermöglichen, wie zum Beispiel ein Besuch im Natur- und Umweltpark Güstrow oder Kanu fahren am Oberbach.

Überwiegend besuchen Kinder aus den Diagnoseförderklassen und der LRS Klassen der Grundschule Nord die Einrichtung. Aber auch aus den umliegenden Schulen, unter anderem vom Förderzentrum Holzendorf, Grundschule Datzeberg und der Kranichschule können die Kinder unseren Hort in Anspruch nehmen. Alle Gruppen, sind für Kinder mit Lernbehinderung, sprachlichen Defiziten und Migrations-



hintergrund ausgerichtet. Diese einmalige Betreuung der Einrichtung in der Region bedeutet eine Kapazität von 7 Gruppen mit jeweils 11 Kindern und 7 Fachkräften. Im August 2021 wurden weitere Hortkinder im Hort aufgenommen und damit die Gesamtzahl von 77 Kindern erreicht. Durch die teiloffene Hortarbeit ist es möglich, altersübergreifende Angebote anzubieten, welche die Kinder fördern. Sie können jeden Tag eine andere

Kita „Max und Moritz“

Die Einrichtung verfügt über eine Kapazität von 48 Plätzen für Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren in der Zeit von 06.00-17.00 Uhr. 2021 konnte mit durchschnittlich 44,08 Kindern eine Auslastung von 93% erreicht werden. Die

Freizeitaktivität wahrnehmen und kommen mit den anderen Kindern und Erzieher*innen der unterschiedlichen Klassen in Kontakt. Zweimal in der Woche wird die Sporthalle Traberallee genutzt. Dabei arbeitet die Einrichtung eng mit dem SV Fortuna 50 e.V., Rot Weiß Neubrandenburg und dem PSV 90 Neubrandenburg e.V. zusammen. Gemeinsam mit den Vereinen werden regelmäßige Turniere geplant.

Kita arbeitet teiloffen mit altersgemischten Krippen- und Kindergartengruppen. Ein besonderer Fokus liegt auf einer gesunden Ernährung und dem selbstständigen und eigenverantwortlichen Handeln der Kinder.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner*innen hilft bei der Verwirklichung der täglichen Arbeit und macht diese transparent für die Öffentlichkeit. Dazu zählen zum Beispiel die **Fördereinrichtung „Frühförderstelle Wolgast“** sowie die **Grundschulen Heringsdorf und Usedom**. Durch die verschiedenen Themenbereiche ergeben sich weitere Kontakte, wie z.B. zur **Feuerwehr**, zu **örtlichen Handwerksbetrieben**, zum **Karnevalsclub Korswandt e.V.**

Im Rahmen unserer Weiterentwicklung der Konzeption entstand eine Zusammenarbeit mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur RAA. Im Laufe des Jahres wurde sich zu verschiedenen Weiterbildungen und Workshops zum Thema Partizipation getroffen. Daraufhin wurde die dort entstandene Idee „Hofpass“ sofort verwirklicht. Die Planung für ein weiteres Projekt „Buddeln für Bäume“ ist in diesem Jahr angelaufen. 500€ gab es von der Stiftung Klima- und Umweltschutz MV, welche für eine Bepflanzung auf dem Kitagelände genutzt wurde.

Kita „Ahlbecker Inselspatzen“

Die Kita „Ahlbecker Inselspatzen“, welche seit 2011 existiert, befindet sich im Mehrgenerationenhaus Ahlbeck. In diesem werden auf zwei Etagen 123 Kinder in insgesamt sechs Krippen- und fünf Kitagruppen betreut. Die Schwerpunkte der Einrichtung beruhen auf der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, dem allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag sowie der informierenden und beratenden Funktion gegenüber den Erziehungsberechtigten. Aufgrund der Lage bietet sich der Kontakt zu der polnischen Kita Nr. 1 in

Swinemünde an. Hier wurden regelmäßige Austausche und Treffen hergestellt, um den deutsch-polnischen Ansatz der Inselspatzen zu fördern. Pandemiebedingt können diese Kontakte derzeit nur postalisch oder via Telefonie aufrechterhalten werden. Ein weiterer Kernpunkt der Arbeit mit den Kindern liegt in der generationsübergreifenden Arbeit und soll den Zusammenhalt zu der älteren Generation stärken. Solche Projekte werden durch Kooperationen wie etwa mit der Gemeinde Heringsdorf sowie Usedom Süd aber auch mit Schulen,



der Stadt Swinemünde, der freiwilligen Feuerwehr und dem Jugendamt ermöglicht. Die Umsetzung dieser Projekte obliegt den 15 staatlich anerkannten Erzieher*innen, einer Kinderpfle-

gerin sowie zwei Sozialassistentinnen mit Zusatzausbildung, welche den Betrieb der Kita bei einer im Jahr 2021 durchschnittlichen Auslastung von 94% aufrechterhalten haben.

In allen Kindertageseinrichtungen wurde das Projekt „Buddeln für Bäume“ realisiert.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Zu den Kooperationspartner*innen zählen das Jugendamt, die Gemeinden Heringsdorf und Usedom Süd, die Grundschule Heringsdorf, die europäische Gesamtschule Ahlbeck, die Frühförderstelle Wolgast, der HSV Insel Usedom, die Kirchengemeinde Seebad Ahlbeck, die „Pommernresidenz“, die Musikschule Wolgast, der Kindergarten Nr.1 in Swinemünde, die freiwillige Feuerwehr Ahlbeck, die Sparkasse Ahlbeck, die AWO-Ortsgruppe Ahlbeck, der Bürgertreff der Volkssolidarität im Haus.



Hort „Am Paschenberg“

Die Einrichtung befindet sich im Zentrum von Wolgast, ca. 20 min. Fußweg von der Grundschule Wolgast entfernt, und verfügt über 185 Hortplätze. Die Auslastung der Einrichtung lag 2021 bei 98%. Der Hort wird überwiegend von Schüler*innen der Grundschule Wolgast und der Förderschule besucht. Die Räumlichkeiten sind bestmöglich ausgestattet und es stehen Kreativ- und Werkräume, ein Bauraum, ein Bewegungsraum sowie ein Spielzimmer zur Verfügung. Nach Beginn der Renovierungsarbeiten wurden im Jahr 2021 die Sanitärbereiche der Mädchen komplett saniert. Besonders wichtig ist die Angebots- und Projektarbeit. Neben den Jahreshighlights werden regelmäßige Arbeitsgemein-

schaften angeboten. Diese richten sich nach den jeweiligen Interessen der Kinder. Mit beantragten Fördermitteln konnte der Wunsch zur Anschaffung einer Projektküche ermöglicht werden. Der Hort kooperiert sehr eng mit der Grundschule Wolgast. Weitere wichtige Partner*innen sind das Jugendhaus „Peene Bunker“, die städtische Bibliothek, das Sportforum und das Familienzentrum. Trotz der Pandemie wurden viele Angebote in Kleingruppen umgesetzt. Ein größeres Projekt zum Thema „Gesundheit“ konnte durchgeführt werden. Eine Woche lang gab es jeden Tag mindestens 2 Angebote, von Bewegung bis zur Ernährung. Dieses Projekt wurde sehr gut angenommen, sowohl von den Kindern als auch Eltern.



Fach- und Praxisberatung

Durch die Fach- und Praxisberatung werden alle 5 Kindertagesstätten und die beiden Horte in Neubrandenburg betreut. Darüber hinaus bestehen weitere Verträge mit unseren gemeinnützigen Bereichen und externen Trägern. Dazu gehören folgende Einrichtungen:

1. Kita „Am Zauberwald“ in Blankensee (AWO Blankensee gGmbH)
2. Kita „Brummi“ in Woldegk (Stadt Woldegk)
3. Elterninitiative Kindergarten Kratzeburg
4. Kita „Sausewind“ in Holzendorf (Privater Träger) nach Auftrag
5. Kita „Max und Moritz“ in Zirchow (AWO Ostvorpommern gGmbH)
6. Kita „Ahlbecker Inselspatzen“ in Ahlbeck (AWO Ostvorpommern gGmbH)
7. Kita „Krümelkiste“ in Mölschow (AWO Ostvorpommern gGmbH)
8. Hort „Am Paschenberg“ in Wolgast (AWO Ostvorpommern gGmbH)

Insgesamt umfasste die Fach- und Praxisberatung 2021 ca. 1.345 Kinder mit einem Stundenumfang von 45 Stunden/Woche. Die Fach- und Praxisberatung erfolgte je nach Bedarf und in regelmäßigen Abständen in den festgelegten Kindertageseinrichtungen. Auch im Jahr 2021 waren die fachberaterischen Tätigkeiten zum großen Teil auf Online- und Telefonberatungen beschränkt. Fort- und Weiterbildungen für die pädagogischen Fach-

kräfte wurden über Webinare organisiert. Adressatenbezogene Inhalte - entsprechend den aktuellen Anlässen und dem jeweiligen Bedarf aus der Praxis angelehnt an die Ziele, Aufgaben und den Standards für die Fach- und Praxisberatung gemäß der Bildungskonzeption für 0 - bis 10-jährige Kinder - wurden umgesetzt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung stand wieder im Fokus.

Schwerpunkte im Jahr 2021:

- Begleitung Kitaneubau/Kitaanbau (Innenausstattung; Außengelände, neues Konzept)
- Planung und Umsetzung einer Sanierung der Horteinrichtung Wolgast
- Beratung und Begleitung der Einrichtungsleitungen (Antragsstellungen Jugendamt, Fallbegleitungen Eltern, Einzelintegration, Erstellen eines Wirtschaftsplanes 2022, Gruppenzusammensetzungen)
- Beratung und Begleitung der pädagogischen Fachkräfte/Gruppenbegleitungen (KiföG; neue Bildungsbereiche; Entwicklungstabelle K. Beller; kindliche Sexualpädagogik; Vorbereitung und Begleitung von Entwicklungsgesprächen)
- intensive Begleitung von neuen Mitarbeiter*innen (Einführung in Roxtra, Crashkurs Bildungs- und Lerngeschichten, Tagesstrukturen)
- Begleitung und Beratung von Kindeswohlfällen (Leitfaden, Meldungswege, Unterstützungsangebote)
- Umsetzung des Qualitätsmanagements
- Begleitung von Team- und Kleinteam Sitzungen (optimaler Einsatz von Personal, teiloffene Arbeit, Gesundheitsprojekte)
- Konzeptweiterentwicklungen, Begleitung „schwieriger“ Elterngespräche, teiloffene Hortarbeit
- Vorbereitung von Entgeltverhandlungen
- Strukturveränderungen (Änderung der Betriebserlaubnis mehrerer Einrichtungen)
- Intensive Begleitung einer Kindertageseinrichtung mit Schwerpunkt Leitung/Team



AWO Kinder- und Jugendhilfe

Der Bereich Kinder- und Jugendhilfen des AWO KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist ein fester Bestandteil im Verband. Dieser stellt einen wichtigen pädagogischen Baustein für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende unserer Region dar. Die einzelnen Bereiche haben das Ziel die individuellen und sozialen Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen zu fördern, zu schützen, um Benachteiligungen abzubauen oder zu vermeiden.

Ambulante Hilfen

Die Ambulanten Hilfen zur Erziehung sind im AWO Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche in der Neubrandenburger Oststadt angesiedelt. Das gesamte Kompetenzzentrum bietet niedrigschwellige bis intensive Hilfen an, wobei sich die Leistungen im Rahmen der Ambulanten Hilfen zur Erziehung an den Richtlinien des SGB VIII orientieren. Insgesamt gilt, dass der Ausgangspunkt aller leistbaren Hilfeangebote die Paragraphen des KJHG, insbesondere § 1 und § 27 bilden. Die pädagogischen Fachkräfte, die im Jahr 2021 circa 75 Fälle für die Jugendämter der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Prenzlau betreuten, sind dank ihrer akademischen Abschlüsse und den stetigen Weiterbildungen bestens ausgebildet, um Familien zu unterstützen. Denn genau darum geht es bei den Ambulanten Hilfen zur Erziehung: Das Erschließen und Aktivieren der Ressourcen der Klient*innen, ihnen unterstützend auf dem Weg zur selbstständigen Problembewältigung zur Seite zu stehen und die Familien mit den Kindern und Jugendlichen zu beraten und zu helfen. Dabei werden Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf ihre Lebensge-

schichte und die Lebensumstände betrachtet und es wird ganz nach dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ gearbeitet. Diese umfassende Arbeit ist nur dank der vielfältigen Kooperationspartner*innen möglich, zu denen zum Beispiel Fachdienste, Schulen, Ämter und Behörden, Kitas, Ärzt*innen, Beratungsstellen und der Verbund Netzwerk für Kinderschutz zählen. Trotz dieser Netzwerkpartner*innen, blieb auch die Arbeit des Teams der Ambulanten Hilfen zur Erziehung nicht von der Pandemie verschont und musste sich den neuen Herausforderungen stellen. Das führte zwar zum einen dazu, dass größere Projekte oder Ausflüge nur mit beschränkter Teilnehmer*innenzahl oder gar nicht stattfinden konnten, doch zum anderen wurden auch neue Unterstützungsangebote für den Bereich Homeschooling oder Spaziergänge für Beratungssettings angeboten.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Betreutes Wohnen

Im AWO Kompetenzzentrum in der Oststadt in Neubrandenburg befindet sich neben dem Ambulanten Hilfen zur Erziehung auch die Einrichtung des teilstationären betreuten Wohnens. Das Team, welches sowohl aus Pädagog*innen, als auch aus staatlich anerkannten Erzieher*innen besteht, verfolgt einen systemischen und ressourcenorientierten Ansatz, um den Jugendlichen zu helfen. Dabei steht im Fokus, die Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen der Jugendlichen im Kontext ihrer Lebensgeschichte und der Lebensumstände zu verstehen und Hilfeangebote nach § 1 und § 27ff KJHG anzubieten.

2021 wurden 29 Fälle für die Jugendämter der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald betreut. Jede*r Mitarbeiter*in kümmert sich um 4-5 Klient*innen und erarbeitet abgestimmt mit den Jugendlichen und sonstigen Beteiligten den Hilfebedarf und den Leistungen. So sollen die Jugendlichen in ihrer Kompetenz unterstützt werden, zunehmend selbstverantwortlich ihr Leben zu gestalten und die eigenen Ressourcen zu erschließen und zu aktivieren.

Bei dieser herausfordernden Aufgabe stehen verschiedenste Kooperationspartner*innen wie Schulen, Ausbildungsstätten, Ämter und Behörden, Schuldnerberatungen, Schwangeren- und Konfliktberatungen und Jobcenter zur Seite. Doch auch von ehrenamtlicher Seite erfährt das Team, wie auch in den Jahren zuvor, Unterstützung: Dank der Hilfe der Ehrenamtler*innen konnten einige kleine Projekte durchgeführt werden. Das fand allerdings nur eingeschränkt statt, denn die Corona-Pandemie zwang auch das Team des Betreuten Wohnens, die Angebote einzuschränken. Diese Herausforderung wurde aber durch Tagesausflüge und der intensiven Nutzung des Außengeländes für Beratungen und sportliche Betätigung genutzt; außerdem wurde ein Multifunktionsraum geschaffen.

Karawane

Die intensivpädagogisch-therapeutische Einrichtung der Karawane findet sich an den beiden Standorten Neubrandenburg und Blankensee. Zusammen bieten die am Stadtrand und ländlich gelegenen Gebäude Platz für 24 Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Im Jahr 2021 gab es fast eine andauernde Auslastung; erst im letzten Quartal wurde ein Rückgang der Aufnahmegesuche festgestellt, wodurch eine Ausweitung des Radius für die Neuaufnahmenakquise erfolgte. Die Karawane erbringt Leistung in dem Bereich Hilfen zur

Erziehung nach den §§ 27, 34, 35a und 41 des SGB VIII. Damit richtet sich das Angebot an Kinder und Jugendliche, die in anderen stationären Hilfen zur Erziehung scheitern oder deren Entwicklung in herkömmlichen Heimen nicht ausreichend gefördert werden kann. Das sind oftmals Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer dissozialen Verhaltensbesonderheiten alternative Helfersysteme überfordern. Meistens haben diese Kinder vorpsychiatrische Erfahrungen und weichen von dem normalen Entwicklungsstand ihrer Altersgenossen ab.



Daher steht in der Karawane der Fokus darauf, die Klient*innen in ihrer Entwicklung zu fördern. Die ressourcenorientierte Entfaltung ihrer Persönlichkeit soll angeregt werden, außerdem soll ein gesundes Selbstwertgefühl aufgebaut werden, um so eine selbstständige und verantwortungsbewusste Lebensführung zu meistern. Um das zu ermöglichen, agiert das multiprofessionelle Team, das zusätzlich durch drei ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützt wird, als Vorbilder. Die festen Tagesstrukturen, die sich in Arbeits- und Freizeitbereiche unterteilen lassen, ermöglichen die Vermittlung lebensnotwendiger Fähigkeiten und bereitet die Kinder und Jugendlichen auf das Erwachsenenleben vor. So werden ihnen elementare Arbeitstugenden vermittelt, aber auch der Umgang mit Geld und das Zubereiten von Mahlzeiten wird erlernt. Die heiminterne Beschulung ermöglicht das Schließen von

Wissenslücken, die durch Schulverweigerungen entstanden sind. Ein Aspekt, der die Karawane so besonders macht, ist die tiergestützte Pädagogik. So werden Reit- und Hundetherapien angeboten, durch die soziale und emotionale Entwicklungen gefördert werden soll. Dem Bereich in Blankensee ist es zudem gelungen, zwei weitere Pferde für ihr Projekt zu gewinnen, die 2022 einziehen sollen. Außerdem war es trotz der Corona-Pandemie möglich, einige Jahreshighlights zu organisieren: Seit 2016 wurde in Blankensee das Projekt Imkerei implementiert, das von einer pädagogischen Begleitkraft und sechs der Klient*innen betreut wird. Ein Höhepunkt bildet dabei immer die Ernte des Honigs, der auch 2021 erfolgte. In Neubrandenburg wurde dagegen zum ersten Mal Football Bowl ausgerichtet, was durch den großen Erfolg ein fester Bestandteil in der zukünftigen Jahresplanung werden soll.

Wohngruppe Rathebur und Japenzin

Die Wohngruppen in Rathebur und Japenzin sind stationäre Einrichtungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27, 34 und 35a des SGB VIII. Die Einrichtungen fördern junge Menschen durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer persönlichen Entwicklung. In den Wohngruppen werden Kinder und Jugendliche betreut, deren familiäres Umfeld nicht ausreicht, um eine stabile Entwicklung zu gewährleisten. Insgesamt bieten die Einrichtungen Platz für je neun Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, die rund um die Uhr von einem multiprofessionellen Team betreut werden. Das Team der Wohngruppen besteht aus Fachkräften, welche sich aus pädagogischen Handwerkskräften, Sozialpädagog*innen und mehreren staatlich anerkannten Erzieher*innen zusammensetzen. Ein besonderer Fokus liegt auf der tiergestützten Arbeit, die unter anderem durch eine zusätzlich ausgebildete Reittherapeutin begleitet wird, wodurch die pädagogischen und therapeutischen Inhalte eine besondere Vermittlung finden. Obwohl die Corona-Situation dazu führte, dass einige Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, wurden dennoch einige Projekte umgesetzt. So fanden Ausflüge in den HanseDom in Stralsund, ins Kino in Anklam, auf dem Baumwipfelpfad in Usedom oder die Ferienfahrt nach Lüneburg statt. Als besonderes Projekt ist außerdem der Neubau des Pferdestalls zu verzeichnen, den die Kinder und Jugendlichen maßgeblich mitgestalteten.





JVH Karlshagen

Das Jugend- und Vereinshaus Karlshagen ist ein Jugendclub der offenen Tür für Kinder und Jugendliche und bietet Platz zum Aufhalten und Beschäftigen. Die Angebote, die sich an den 6 - 20-jährigen orientieren, beinhalten Themen wie Haushaltslehre, Kreativangebote, oder eine Vertiefung im Handwerks- und Gartenbereich. Trotz zeitweiser Schließzeiten wurden circa 200 Personen pro Monat erreicht. Für das gesamte Jahr 2021 konnte das Jugend- und Vereinshaus Karlshagen 2602 Kinderbesuche verzeichnen. Die gesamte Förderung des Hauses läuft über die Gemeinde Ostseebad

Karlshagen. Zudem wird das Projekt durch die Kooperationspartner*innen wie das AWO Landesjugendwerk und den ortsansässigen Schulen unterstützt. Im Sommer 2021 wurde das Jugend- und Vereinshaus von acht ehrenamtlichen Helfer*innen unterstützt, wodurch vor allem in dieser Zeit, aber auch über das gesamte Jahr hinweg verschiedene Projekte, wie ein Graffitiworkshop, ein Holi Festival, ein Wikingerlager, eine Kinderolympiade, eine Charity-Veranstaltung für das Kinderhospiz Leuchtturm in Greifswald und eine Weihnachtsfeier realisiert werden konnte.

Inklusions- und Integrationshilfe

Die Inklusions- und Integrationshilfe ist eine Form der persönlichen Assistenz und unterstützt Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung sowie Kinder mit seelischen Störungen im schulischen Alltag sowie in Kindertageseinrichtungen.

Die Inklusions- und Integrationshelfer*innen des AWO KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. nutzen für die Berichterstattung, Dokumentation, Mitarbeiter*innengespräche und Teamberatungen Büroräume der AWO Geschäftsstelle in Wolgast. Neben den Kooperationen mit den Lehrkräften und Erzieher*innen, fördern die Inklusionshelfer*innen die soziale Integration und geben Hilfestellung beim Umgang von und mit Stresssituationen sowie in lebenspraktischen Bereichen.

Coronabedingt gab es 2021 einige Veränderungen im Tagesgeschehen, sodass kaum regelmäßige Teamberatungen stattfanden. Die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und Schulen konnte teilweise gar nicht, bzw. nur unter strengen Hygieneauflagen erfolgen. Generell mussten Kontakte stark eingeschränkt werden, sodass auch jährliche, wiederkehrende Feiern nicht stattfinden konnten.

Im Jahr 2021 arbeiteten bei dem AWO KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. 52 Inklusions- und Integrationshelfer*innen, die jeweils einen Fall betreuten.



KOAH Anklam

Im November 2021 konnte der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe um zwei weitere Einrichtungen in einer Stadtvilla in Anklam erweitert werden, um den regionalen Bedarf abzudecken. Die erworbene Stadtvilla wurde umfassend saniert sowie die Räumlichkeiten modern und individuell passend zu Konzeption eingerichtet.

Im oberen Bereich des Hauses befindet sich eine Inobhutnahme für Jugendliche § 42 SGB VIII mit einer Kapazität von 3 Plätzen. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, zur Ruhe zu kommen und mit Fachkräften über die Notlage zu sprechen,

sodass ein gemeinsamer Weg ausgearbeitet werden kann, um diese Krise zu bewältigen.

Auf der 1. Etage des Hauses wurde eine Mutter/Vater-Kind Einrichtung nach § 19 SGB VIII mit einer Kapazität von 3 Wohneinheiten eröffnet. Das Angebot richtet sich an Personen, welche schwanger sind oder für ein Kind unter 6 Jahre Sorge tragen.

Die Dauer des Aufenthaltes erfolgt nach den individuellen Bedarfen und in Absprache mit dem Jugendamt im Hilfeplanverfahren. Gemeinsam werden mit den Fachkräften Lösungswege besprochen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.





Schulsozialarbeit

Grundschule Ost „Hans Christin Andersen“
Grundschule Mitte „Uns Hüsung“
Grundschule West „Am See“
Regionale Schule „Am Lindetal“
Berufliche Schule Wirtschaft und
Verwaltung

Die **Schulsozialarbeiter*innen** sind fester Bestandteil in den verschiedenen Schulen in Neubrandenburg. Sie gelten als **Bindeglied zwischen den Schüler*innen, den Eltern und der Schulleitung** und bearbeiten gemeinsam mit diesen die Herausforderungen, die der Schulalltag und der Umgang mit der Corona-Pandemie mit sich bringen.

Dazu gelten zum Beispiel:

Mobbingerfahrungen, Diskriminierungen, Ängste, Freundschaften, schulische Leistungen, Isolationerscheinungen und Spannungen im Familienfeld.

Durch Einzel- und Gruppengespräche und vielfältige Projekte wie Streitschlichtungen, Workshops zu Cybermobbing und Bewegungsmangel, Sozialtraining oder Projekttagen mit dem Migrationszentrum begegnen die Schulsozialarbeiter*innen diesen Herausforderungen.



In der Grundschule Ost wurde neben einem generationsübergreifenden Projekt mit der AWO Begegnungsstätte auch die Projekte der „Lernpat*innen“, des „Bilingualen Leseabends“ und ein Projekt für Soziale Trainings umgesetzt.

In der Grundschule Mitte und in der Grundschule West stand das Sozialtraining „Lubo aus dem All“ auf dem Projektplan. Außerdem fokussierten sich die Projekte der Grundschule West auch noch auf Themen der Streitschlichtung und sie richteten ein Projekt mit dem Titel „Cybermobbing nein danke“ aus.

In der Regionalen Schule standen auch Projekte für Sozialtrainings im Fokus. Zusätzlich begann das Projekt „Gestaltung eines Pavillons unter Patenschaft der Schule“ und es gab ein Projekt zum Thema „Aufklärung zum bewussten Umgang mit sozialen Medien“.

In der Beruflichen Schule Wirtschaft und Verwaltung ging es bei den Projekttagen um Demokratieförderung und um Nachhaltigkeit. Darüber hinaus gab es verschiedene Projekte, die den Zusammenhalt stärken sollten - darunter die Projekte „Ab jetzt ein Team“ und „Teamplayer“.

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen wie der Stadt Neubrandenburg, Ämtern, anderen Schulen, Krankenhäusern und dem Migrationszentrum prägt die Arbeit der Schulsozialarbeiter*innen.



Bereich Pflege und Betreuung

Der Bereich der Pflege und Betreuung ist der Tochtergesellschaft AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH angegliedert und deckt die Aufgabenfelder der ambulanten Pflege sowie der Tagespflegen ab.

Die Einrichtungen verteilen sich auf die Standorte Neubrandenburg und Neustrelitz, wobei sich der Versorgungsradius, neben den Stadtzentren, auch über die Randgebiete auf die umliegenden Dörfer erstreckt.

Der ambulante Pflegedienst in Neubrandenburg betreute 2021 insgesamt 144 Personen mit SGB XI Leistungen, wobei die meisten einen Pflegegrad 2 aufwiesen. Insgesamt wurden 351 Kund*innen mit SGB V und SGB XI Leistungen betreut sowie 132 633 Hausbesuche durchgeführt.

Die Teams der Seniorenwohngemeinschaften waren bis September in den Einrichtungen „Am Stadtwall“ und „Am Oberbach“ verortet, wurden dann jedoch am Standort Brodaer Straße zusammengelegt.



Der ambulante Pflegedienst in Neustrelitz versorgte im vergangenen Jahr Senior*innen des Stadtgebietes und dem Umland. Insgesamt konnten dadurch 56 Personen mit SGB XI Leistungen betreut werden, wobei die meisten die Pflegegrade 2 und 3 aufwiesen. Die komplette Versorgung umfasste 85 Kund*innen mit SGB V und SGB XI Leistungen. Es wurden 45 672 Hausbesuche durchgeführt.



Neben dem ambulanten Pflegedienst wird in Neustrelitz auch die Seniorenwohngemeinschaft „Strelitzienpark“ durch die AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH versorgt, in welcher im Jahr 2021 bei 27 betreuten Kund*innen 50 798 Hausbesuche durchgeführt wurden. Hier waren SGB V, SGB XI und kombinierte Leistungen eingeschlossen.

Beide ambulanten Pflegedienste decken die Versorgung der Grundpflege, der Behandlungspflege, der hauswirtschaftlichen Leistungen und Beratungen ab. Gemeinsam mit anderen ambulanten Pflegediensten, Kranken- und Pflegekassen, dem Betreuungsbüro, der Physiotherapie, Apotheken und weiteren Kooperationspartner*innen ermöglicht der ambulante Pflegedienst eine vielschichtige Betreuung.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Die Tagespflegen der AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH organisieren Tagesstrukturen für Senior*innen.

Im Mittelpunkt der Versorgung steht die Tagesbetreuung pflegebedürftiger Menschen nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Zusätzlich soll sichergestellt werden, dass die Betroffenen möglichst lange in ihrer Häuslichkeit verbleiben können.

Daher liegt der Fokus darauf, eine selbstbestimmte Lebensführung zu fördern, körperliche und kognitive Fähigkeiten wiederherzustellen oder aufrechtzuerhalten sowie soziale Kontakte zu knüpfen.

Des Weiteren sind die Mitarbeiter*innen der Tagespflege Ansprechpartner*in für die Angehörigen der Pflegebedürftigen. Dabei stehen sie ihnen beratend und unterstützend zur Seite.

Die Tagespflege „Am Oberbach“ befindet sich seit 2010 in der Brodaer Straße 11 und bietet Platz für 25 Tagesgäste. Das Angebot der Tagespflege wurde auch 2021 von vielen Senior*innen in Anspruch genommen, wobei die meisten einen Pflegegrad 3 aufwiesen.

Die Tagespflege „Am Gätenbach“ befindet sich seit September 2020 in der Neustrelitzer Straße und verfügt über 25 Tagespflegeplätze. Auf den 800 Quadratmetern erstrecken sich verschiedene Therapie-, Ruhe- und Gemeinschaftsräume, sowie ein Grillplatz.

Die Tagespflege war auch 2021 voll ausgelastet und wurde überwiegend von Personen mit dem Pflegegrad 2 genutzt.

Die Tagespflege Kiefernheide in Neustrelitz ist seit 2010 dort verortet und bietet Platz für 30 Tagesgäste. Im Jahr 2021 wurden in der Tagespflege Kiefernheide rund 30 Senior*innen am Tag mit dem Pflegegrad 1 bis 5 betreut. Abhängig vom jeweiligen Betreuungsvertrag besuchten diese 2 bis 5 Mal wöchentlich die Einrichtung.

Mit dem ambulanten Pflegedienst und der Begegnungsstätte der AWO im gleichen Gebäudekomplex kann eine ganzheitliche Versorgung für die Senior*innen ermöglicht werden.



In Zeiten von Corona blieb auch die Pflege in 2021 nicht verschont und musste neu organisiert werden. Manche Angebote konnten nicht realisiert werden. Kleinere Projekte konnten jedoch stattfinden.



Bereich Praxen

Der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. betreibt 4 Heilmittelpraxen und bedient auf diesem Feld seit 2016 das gesamte Portfolio. Zu den Praxen gehören eine Logopädie, eine Ergotherapie und 2 Physiotherapien mit Standort in Neubrandenburg und Neustrelitz. Alle Praxen arbeiten auf der Grundlage des Heil- und Hilfsmittelgesetzes. Die enge Kooperation und Verzahnung der Praxen untereinander schafft eine sehr gute Grundlage zur besseren und effizienteren Versorgung der Patient*innen mit Therapiebedarf.

Physiotherapie Neubrandenburg/Neustrelitz

Die Praxen für Physiotherapie sind seit dem 01.08.2015 in Neubrandenburg und seit dem 01.05.2020 in Neustrelitz etabliert. Ziel der Physiotherapie ist, Gelenkfunktionen zu verbessern, geschwächte Muskulatur wieder zu aktivieren und zu kräftigen, verkürzte Weichteilstrukturen zu dehnen sowie das Muskelgleichgewicht wiederherzustellen. Schmerzen können gelindert und Funktionsstörungen des Bewegungsapparates minimiert werden. Die Angebotspalette richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf der Patient*innen wie z. B. manuelle Lymphdrainage

manuelle Therapie oder Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage. Eines der Schwerpunkte in der Physiotherapiepraxis Neustrelitz liegt in der Atemtherapie zur Nachbehandlung von u.a. Covid-Patient*innen. 2021 wurden ca. 1400 Patient*innen in den Physiotherapiepraxen behandelt. Zudem bieten die Praxen Mitarbeiter*innenmassagen für alle Beschäftigten des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. an. Diese sowie weitere Kursangebote konnten 2021 coronabedingt nur sehr eingeschränkt stattfinden.

Ergotherapie

Die Praxis für Ergotherapie wurde am 01.01.2010 eröffnet. Das Team betreut Kinder und Erwachsene jeden Alters nach ausgestellter Heilmittelverordnung. Es werden Patient*innen im Kindesalter mit Wahrnehmungsstörungen, angeborenen geistigen Störungen sowie Verhaltens- und Entwicklungsstörungen behandelt. Weitere Krankheitsbilder, die in der Praxis behandelt werden, sind Menschen mit Depressionen, psychiatrischen Erkrankungen, Menschen

nach Unfällen, Handverletzungen, Menschen mit Demenz, Parkinson, Multipler Sklerose, Schlaganfall und Kreislaufstillstand. 2021 wurden wöchentlich durchschnittlich 200 Patient*innen behandelt. Im letzten Jahr hatte die Corona Pandemie immer noch großen Einfluss auf den Praxisalltag. Die Versorgungsstruktur war insgesamt zwar stabil, dennoch gab es immer wieder persönliche Ausfälle und Absagen von Seiten der Patient*innen.



Logopädie

Unsere Praxis für Logopädie wurde am 01.05.2011 eröffnet und gilt als komplexer Behandlungsort ohne unterschiedliche Abteilungen. Die therapeutischen Tätigkeitsbereiche erstrecken sich von Sprach- und Sprechtherapie über Stimm- und auditives Wahrnehmungstraining bis hin zur Arbeit mit neurologischen Erkrankungen. Das Team betreute 2021 wöchentlich ca. 90 Patient*innen von Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter. Es fanden regelmäßig Fachgremien statt, um die Patient*innen-

arbeit zu optimieren und ganzheitlich zu fördern. Die Zusammenarbeit mit dem AWO Haus der Familie wurde verstärkt, sodass dort vermehrt Informationsabende und Weiterbildungskurse mit logopädischem Fachthemen für Erzieher*innen, Eltern und Tagesmüttern angeboten werden konnten. Zur Verbesserung der Transparenz der logopädischen Arbeit wurden in Kindertageseinrichtungen Informationsveranstaltungen durchgeführt.





Haus der Familie

Das Haus der Familie ist mit der Familienbildungsstätte als „Staatlich anerkannte Einrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz MV“ seit 1991 ein fester Bestandteil mit Angeboten in Neubrandenburg, welche sich an den Besonderheiten im Sozialraum sowie den Problemlagen von Familien orientiert. Sie entwickelte sich zu einem Begegnungs-, Beratungs- und Bildungsort mit qualifiziertem Personal sowie entsprechenden Qualifikationen im pädagogischen sowie sozialpädagogischen Bereich.

Als Organisator und Koordinator von Familienbildungsangeboten liegt der Fokus darauf, die Erziehung in den Familien zu fördern sowie Unterstützung bei der Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung der Eltern zu vermitteln.

Das Ziel ist die Stärkung der Erziehungsverantwortung der Eltern sowie deren Kompetenzentwicklung (Erziehungs-, Beziehungs-, Gesundheits-, Medien-, Alltagskompetenzen) für jedes Alter.

Aufgrund der Pandemie konnte die Kurs- & Seminarplanung nicht in vollem Umfang umgesetzt werden. Wegen der behördlichen Covid-19-Auflagen wurden diese bis Juni 2021 zum Teil in Online-Formaten angeboten.

Mit zunehmenden Lockerungen ist danach die Durchführung von Angeboten der Familienbildung unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder in Präsenzveranstaltungen möglich gewesen. In diesen verringerte sich die Teilnehmer*innenzahl aufgrund der angepassten behördlichen Bedingungen. Unter den besonderen Auflagen konnten dennoch 52 Kurse und 15 Seminare durchgeführt werden. Zudem wurden in 488 Bildungsstunden 531 Teilnehmer*innen erreicht. Dies entspricht 51% der geplanten Weiterbildungsstunden.





Familienbildung - Projekt "Nah Dran"

Im März 2018 wurde das Projekt „Familienbildung Nah Dran“ initiiert und ist seitdem im Haus der Familie verankert.

Zwei Mitarbeiterinnen kümmern sich um Familien, deren Kinder sich im Alter von 0-10 befinden. Das Ziel des Projektes besteht darin, eltern- und familienbezogene Beziehungsangebote in den Kitas zu entwickeln und konzeptionell im Kitaalltag zu verankern.

Außerdem soll die Erziehungskompetenz der Eltern gefördert werden.

Damit stehen Kinder, Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte, die Träger, Leitungen und das pädagogische Personal der Kitas im Vordergrund und werden unterstützt.

Außerdem soll der Kooperationsaufbau zwischen weiteren Anbietern der Familienbildung im Landkreis gefördert werden.

Mögliche Angebote des Projektes sind offene Treffs, Elterncafés, Beratungs-, Kurs- und Seminarangebote, um die Familien zu stärken oder familienrelevante Themen zu besprechen.

Wie gut das Projekt angenommen wird, zeigt die Kooperation, die aktuell mit fünf Kindertageseinrichtungen und jeweils vier dazugehörigen Horten besteht.





Hebamme/Familienhebamme

Seit dem Sommer 2020 ist das Haus der Familie um eine weitere wichtige Institution gewachsen: Die Praxis der Hebammen entwickelte sich mit drei examinierten Hebammen zu einer wichtigen Säule in der Betreuung von Familien.

179 Frauen haben sie im Jahr 2021 betreut und sich dabei den digitalen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie gestellt und 21 Kurse angeboten.

Dabei wurde immer das Ziel verfolgt, das gesundheitliche Wohlergehen der Mütter und Kinder zu stärken. Um auf die Bedürfnisse der Familien einzugehen, wurden Kurse zu Themen wie Schwangerschaftsvorsorge, Geburtsvorbereitung, Wochenbettbetreuung, Rückbildung, indische Baby-massage und Taping angeboten.



Dank der vielfältigen Kooperationspartner*innen, wie zum Beispiel den Familienbildungsstätten, dem Netzwerk Frühe Hilfen, Schwangerschaftsberatungsstellen, Gynäkologen und Krankenhäusern, war eine vielseitige Betreuung möglich.

Seit Juni 2021 arbeiten zwei Familienhebammen in der Hebammenpraxis und haben in dem Jahr insgesamt 25 Familien betreut. Die wichtigsten Problemlagen sind dabei Überforderungen, psychische Auffälligkeiten, aber auch die Isolation durch Corona.

Ihre Arbeit beginnt bei Kindern ab der 9. Lebenswoche und endet spätestens, wenn das 1. Lebensjahr vollendet ist.

Die Inanspruchnahme erfolgt nach einer persönlichen Bedarfsanalyse durch das Gesundheitsamt.

Doch die Familienhebammen kümmern sich auch darum, die Eltern zur Pflege des Kindes zu beraten, ihnen bei Ernährungsplänen beizustehen und sie auf Entwicklungsdefizite aufmerksam zu machen. Und auch die Begleitung bei Ämtergängen, die Suche nach Kitas oder die Begleitung zu Arztterminen gehört zum Aufgabenfeld der Familienhebammen.

Diese Arbeit ist ebenfalls nur durch die zahlreichen Kooperationspartner möglich, zu denen die Gesundheitsämter im Landkreis MSE, Kliniken, Schwangerschaftsberatungsstellen und Familienbildungsstätten zählen.



Migrationszentrum

Das Migrationszentrum der AWO in Neubrandenburg ist das Zuhause unterschiedlichster Projekte, die alle eins vereint:

Es geht darum, den Migrant*innen in Neubrandenburg die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und die Integrationsprozesse zu beschleunigen.

Um den verschiedenen Anforderungen der Menschen gerecht zu werden, gibt es die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), den Jugendmigrationsdienst (JMD) und den Jugendmigrationsdienst im Quartier (JMDiQ), das Sprachmittlerzentrum (AWO lingo), die Migrationssozialberatung, die Respektcoaches und die Auseinandersetzung mit der dezentralen Unterbringung von Asylbewerber*innen.

Die Mitarbeiter*innen dieser Projekte unterstützen die Migrant*innen dabei, Wohnungen zu finden, das Home-Schooling zu meistern und sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Doch sie stehen auch zur Seite, wenn es darum geht, die deutsche Sprache zu lernen, Behördengänge zu absolvieren oder am kulturellen und sozialen Leben im Quartier teilzunehmen.

Das Migrationszentrum hat auch im Jahr 2021 verschiedene Projekte gestartet, die die einzelnen Angebote des Zentrums oftmals zusammengeführt haben. Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer hat kleinere Mikroprojekte, wie

einen Winterspielplatz und das Projekt „Gemeinsam Musizieren“ durchgeführt.

Der Jugendmigrationsdienst, aus dem die Respektcoaches als eigenes Projekt hervorgegangen sind, hat außerdem das Projekt mit der Hochschule Neubrandenburg „Psychosoziale- und Bildungsberatung für geflüchtete Menschen“ fortgesetzt.

Die Respektcoaches haben verschiedene Projekte an ihren Kooperationsschulen unternommen. Diese bestanden unter anderem in einem digitalen Winterferien- und Sommerferienprogramm, in einem Rapworkshop, einem Chorprojekt und den Projekten „Theaterstück mal anders“ und „Verschwörungstheorien, Fake News & Cybbermobbing“.

Im Bereich des Jugendmigrationsdienstes im Quartier ging es sehr musikalisch zu. Sie verzeichnen Projekte wie „Mobiles Musiklabor“, „Allerweltsorchester“ oder „Quartierklänge“. Doch auch Projekte wie „Greenstream“, „Queer im Quartier“ oder ein „interkultureller Weihnachtsmarkt im Quartier“ wurden auf die Beine gestellt.

Alle Angebote haben sich zusammen an der Gestaltung der interkulturellen Woche beteiligt und die Projekte wurden insgesamt mit großer Begeisterung angenommen.

Die stete Nachfrage beweist: Integration ist ein Prozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Begegnungsstätte

Die AWO Begegnungsstätte ist im September 2021 in die Kopernikusstraße 34 umgezogen und hat sich dort mit 93 seniorengerechten Wohnungen, sowie dem ambulanten Pflegedienst und der Tagespflege eingerichtet. Regelmäßige Veranstaltungen wie Lese- und Quizrunden, kreative Bastelnachmittage und Spaziergänge fanden fast das ganze Jahr über statt. Trotz der Schließungen und dem begrenzten Austausch mit den Menschen aus der Oststadt durch die Corona-Pandemie hat sich die Begegnungsstätte gut in ihr neues Umfeld integriert.

Betreuungsbüro

Das AWO Betreuungsbüro bietet Unterstützung für Personen an, die auf Grund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht in der Lage sind, sich um ihre Angelegenheiten zu kümmern.

In diesem Fall wird durch das Gericht ein*e gesetzliche*r Betreuer*in bestellt. Im Jahr 2021 haben die Mitarbeiter*innen des Betreuungsbüros über vier Standorte hinweg (Neustrelitz, Neubrandenburg, Waren/Malchow, Wolgast) insgesamt 245 rechtliche Betreuungsfälle bearbeitet und 30 Verfahrenspflegschaften geführt.

Besonders fokussiert hat sich das Betreuungsbüro auf die Ausrichtung eines Fachkreises und der Vermittlung von Vorsorgevollmachten.



Dank der Kooperation mit verschiedenen Organisationen wie Ämtern, Gerichten, Krankenhäusern und Krankenkassen sowie anderen sozialen Trägern gelang es, auf unterschiedlichste Art zu helfen, in dem neben den normalen Tätigkeiten auch zum Beispiel Beratungsgespräche geplant und Veranstaltungen ausgerichtet wurden.

Öffentlich gefördert wurde das Betreuungsbüro durch Beiträge aus Landesmitteln in Höhe von 4.000,00 € und aus Mitteln von den Kommunen mit ebenfalls 4.000,00 €.



2021

Tollense Immobilienservice und Bewirtschaftungs GmbH

Die Tollense Immobilienservice und Bewirtschaftungs GmbH (TIB) ist eine Tochtergesellschaft des AWO KV NB-OVP e.V. Die Gesellschaft ist auf Einrichtungen im Sozial- und Pflegewesen spezialisiert. Zu den Aufgaben der TIB gehören die Erbringung von Serviceleistungen, insbesondere in den Bereichen Reinigung und der haushaltsnahen Dienstleistungen, Instandsetzung von Räumlichkeiten, Erbringung von Hausmeisterdienstleistungen und die Pflege von Außenanlagen.

Teilbereiche

Reinigungsservice

Zu den Leistungen des Reinigungsbereiches zählen u. a.:

- gewerbliche Unterhaltsreinigung
- Bodenbeschichtung und Bodenaufarbeitung
- Reinigung von Fassaden
- Reinigung von Glas und Rahmen
- Wäschereinigungsservice

Innenausbau

Zu den Leistungen des Innenausbaus zählen u.a.:

- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Trockenbau
- Schallschutz
- Fliesenarbeiten

Hausmeister- und Grünanlagenservice

Zu den Leistungen des Hausmeister- und Grünanlagenservices zählen u.a.:

- Kontrolle von E-Anlagen
- Kontrolle von Fahrstühlen
- Kleinstreparaturen
- Gangbarhaltung von Beleuchtungsanlagen
- Pflege der Grünanlagen

Außenanlagen (Gestaltung und Errichtung)

Zu den Leistungen des Tiefbaus zählen u.a.:

- Herstellung von Zaunanlagen
- Errichtung von Spielplätzen
- Terrassenbau
- Pflasterarbeiten

Großprojekte im Jahr 2021

- Instandsetzung der Kita Wulkenzin in Folge eines Wasserschadens
u. a. Trockenbau, Maler-, Bodenbelags- sowie Fliesenarbeiten
- Abschluss der Außenanlagen Tagespflege „Am Gätenbach“
u. a. von Terrassen, Gehwegrampen und Grünanlagen
- Instandsetzung der Tagespflege „Am Ihlenpool“ nach einem Wasserschaden
u. a. Trockenbau, Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Bau eines neuen Krippen-Spielplatzes der Kita Blankensee
- Instandsetzung der Kita Monckeshof nach einem Wasserschaden
u. a. Maler und Bodenbelagsarbeiten
- Innenausbau des Hortgebäudes der Kita Blankensee
u. a. Trockenbau, Maler, Bodenbelags- sowie Fliesenarbeiten



Kund*innenzufriedenheit und Rückmeldungen von relevanten interessierten Parteien

Mit der regelmäßigen Überprüfung der Vorgabe für die Erstellung der Qualitätsabfrage soll der Kreislauf der kontinuierlichen Verbesserung gesichert werden. Die Ergebnisse der Zufriedenheitsmessungen lassen sich nicht zusammenfassen, weil in den Einrichtungen und Bereichen unterschiedliche Instrumente Anwendung finden. Der Fokus für die Gesellschaften liegt auf der einrichtungsindividuellen Auswertung der Kund*innenzufriedenheit.

Die kontinuierliche Erhöhung der Kund*innenzufriedenheit liegt in der Verantwortung der jeweiligen Einrichtungsleitung. Die Ermittlung der Zufriedenheit von relevanten interessierten Parteien erfolgt ebenfalls sehr individuell, zum Beispiel über Mitarbeiter*innengespräche, Rückmeldungen von Kostenträgern oder anderen Kooperationspartner*innen und wird regelmäßig evaluiert.

Die Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartner*innen sowie mit Vernetzungspartner*innen verlief im Berichtsjahr positiv. Rückmeldungen werden in zahlreichen persönlichen Kontakten ausgetauscht.

Ergebnisse externer Prüfungen werden in der Geschäftsführungsrunde (Geschäftsführer, Bereichsleitung, ggf. Vorstand, ggf. Stabstellen) besprochen und falls notwendig, Maßnahmen geplant und umgesetzt.

Die ermittelten Verbesserungspotentiale werden von den Einrichtungen grundsätzlich in Form von Qualitätszielen und Maßnahmen für das folgende Jahr zusammengefasst.

Die Umsetzung der Qualitätsziele liegt in der Verantwortung der Einrichtungsleitung und wird im Rahmen der internen Audits alle 2 Jahre überprüft.



Aus den im Jahr 2021 dokumentierten Beschwerden und sonstigen Rückmeldungen ließen sich keine Notwendigkeiten für übergeordnete Korrektur- oder Vorbeugemaßnahmen ableiten. Die Rückmeldungen wurden nachweislich auf Einrichtungsebene bearbeitet.



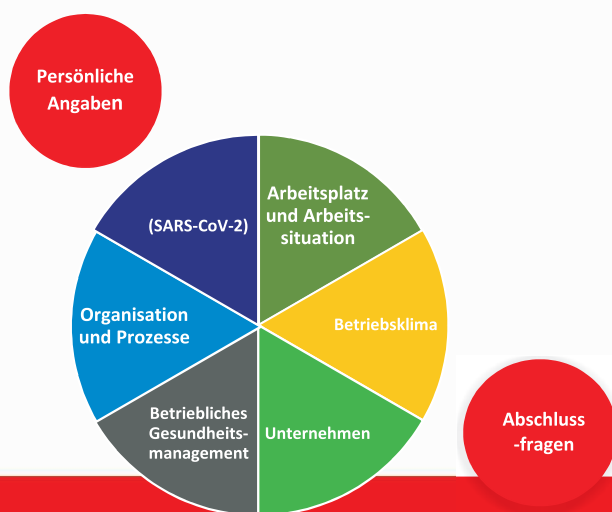
Mitarbeiter*innenbefragung

Der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist nur erfolgreich, weil die Mitarbeitenden erfolgreich sind. Es gehört zur Unternehmensverantwortung, sie zu entwickeln, ihre Gesundheit und ihr Engagement zu fördern, sie in Entscheidungen einzubinden und gleiche Chancen für alle zu garantieren.

Alle 2 Jahre führt der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. eine Mitarbeiter*innenbefragung durch. Die Ziele der Mitarbeiter*innenbefragung sind zum einen darauf gerichtet, Informationen über die Arbeitsbedingungen und die allgemeine Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu gewinnen und gezielte Maßnahmen aus diesen Informationen abzuleiten, um positive Veränderungen zu gestalten.

Die Ziele der Mitarbeiter*innenbefragung 2021 waren, Informationen über die Arbeitsbedingungen und die allgemeine Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu gewinnen und gezielte Maßnahmen aus diesen Informationen abzuleiten, um positive Veränderungen zu gestalten. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Einschätzung der Arbeitsbedingungen während der Covid-19 Pandemie seitens der Mitarbeiter*innen, sowie auf dem Feedback über Arbeitsklima und Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und Vorgesetzten sowie über die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Die Umfrage wurde in 8 Bereiche unterteilt:



Befragungszeitraum:

01. April 2021 bis einschließlich
30. April 2021

Methode:

Online-Mitarbeiter*innen-
befragung mit dem
Umfragetool LimeSurvey

Zielgruppe:

alle Mitarbeiter*innen der AWO
Neubrandenburg/Ostvorpommern
($n_{ges} = 642$)

Rücklauf:

Anzahl der Teilnehmer*innen:
 $n = 208$ (32,398%)



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Das Themenfeld Covid-19 (SARS-CoV-2) macht besonders deutlich, inwiefern die Arbeitsbelastungen, das Arbeitsumfeld und der Arbeitsalltag der Mitarbeiter*innen von der Pandemie beeinflusst wurden.

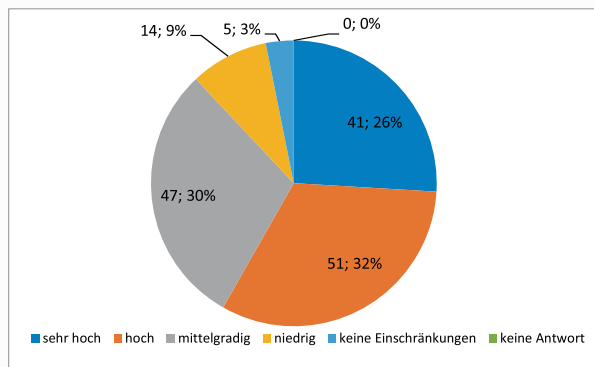


Abbildung 7 Ergebnisse zur Frage: Wie hoch sind Ihre Einschränkungen durch das SARS-CoV-2 in Ihrer Tätigkeit?

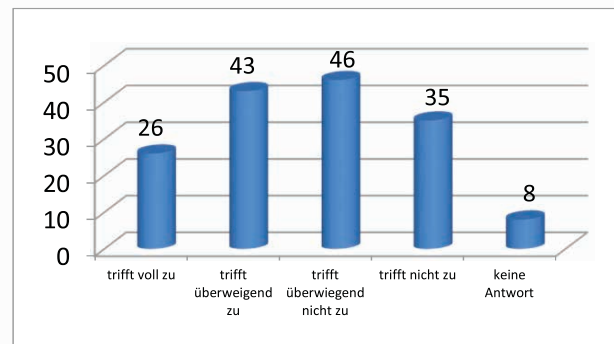
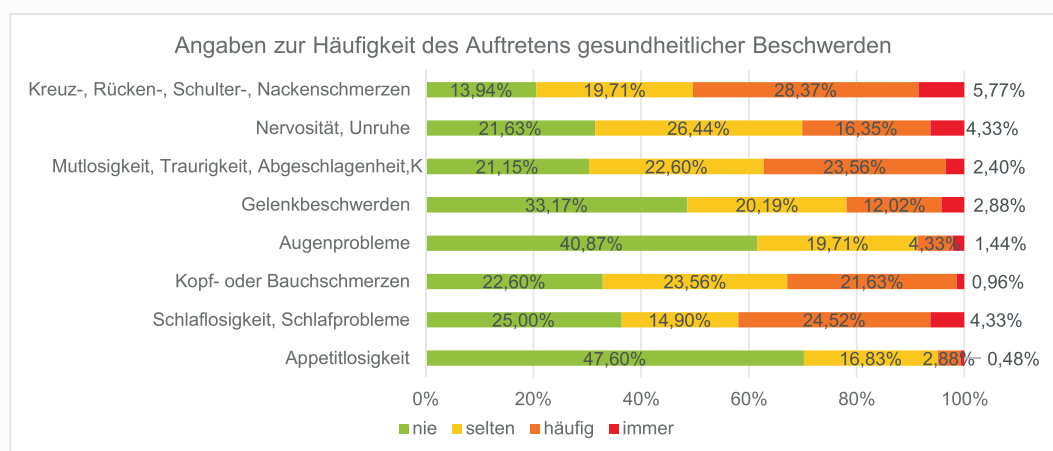


Abbildung 8 Einschätzung zur Aussage: Durch die Corona-Pandemie ist das Betriebsklima negativ beeinflusst.

Bei der Frage, inwiefern die Corona-Pandemie die Gesundheit der Mitarbeiter*innen beeinflusst, gaben 32% der Teilnehmer*innen an, dass ihre Gesundheit negativ beeinflusst wurde. Gegenüberstehen 68% der Teilnehmer*innen deren Gesundheit nicht negativ beeinflusst wurde.

Angaben für die negative Beeinflussung waren hier: Vermehrter Stress und Druck, wenig Anerkennung durch die AWO, Spannungen im Team, fehlendes Sozialleben, hohe psychische Belastungen, Quarantänen, Einschränkungen sowie die Demotivierung der Mitarbeiter*innen.



Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen

Nichtkonformitäten werden über verschiedene interne Verfahren (Fehlermanagement, Beschwerdemanagement, interne Audits, Einrichtungsbegehungen) festgestellt und geregelt.

Auch in externen Prüfungen werden Nichtkonformitäten ermittelt. Zur Lenkung der daraus folgenden Maßnahmen nutzt der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. verschiedene Instrumente (Fehler- und Beschwerdeformular, standardisierte Excel-Datei für interne Audits, Maßnahmenpläne, Checkliste Begehung der Einrichtung).

Die Vorgehensweisen dieser Prozesse sind in einheitlichen und standardisierten Verfahrensanweisungen im Dokumentenmanagementsystem roXtra hinterlegt. Die korrekte Umsetzung dieser Verfahren obliegt der Verantwortung der Einrichtungsleitung (Fehler- und Beschwerdemanagement) sowie der Geschäftsführung nebst der dafür vorgesehenen Stabstellen (Einrichtungsbegehungen, interne Audit, Begleitung der externen Prüfungen).

Die festgestellten und eingehenden Fehler und Beschwerden werden von den Einrichtungsleiter*innen an die Stabstelle Qualitätsmanagement geleitet und dort zentral dokumentiert, ausgewertet und archiviert.





Ergebnisse interner Audits

2021 konnten aufgrund der Corona-Pandemie lediglich 9 Audits durchgeführt werden. Alle Audits fanden als interne Audits statt. Auf Grundlage der guten Ergebnisse in dem Zeitraum von 2018 bis 2021 wird ab 2022 das Auditverfahren verändert. Künftig werden nicht mehr alle Einrichtungen in jedem Jahr intern auditiert. Zudem werden die Bewertungskriterien überarbeitet und nach Gewichtung kategorisiert.

Ab 2022 werden auch die Einrichtungen der AWO Ostvorpommern gGmbH auditiert. Die Zahl der internen und externen Auditor*innen ist, auf Grund personeller Umstrukturierungen, auf 2 Auditor*innen zurückgegangen.

Übersicht der durchgeführten Einrichtungen und der Auditergebnisse 2021

Nr.	Einrichtung	Art des Audits	Datum des Audits	Ergebnis
Kinder- und Jugenddienste gGmbH				
1	Kita Wulkenzin	intern	01.07.2021	97,50 %
2	Kita Monckeshof	intern	11.10.2021	98,1 %
3	Kita Knirpsenland	intern	13.04.2021	100 %
4	Kita Am Sattelplatz	intern	23.03.2021	95 %
5	Karawane	intern	16.09.2021	94,1 %
6	Ambulante Hilfen zur Erziehung	intern	09.11.2021	100 %
Pflege- und Betreuungs gGmbH				
7	Physiotherapie Neubrandenburg	intern	19.10.2021	93 %
8	Logopädie	intern	04.11.2021	95,6 %
9	APD Neustrelitz	intern	07.10.2021	98,07 %

Angemessenheit von Ressourcen zur Weiterentwicklung des QM-Systems

Die Gewinnung von Fach- und Führungskräften in den einzelnen Dienstleistungsbereichen erweist sich zunehmend als problematisch. Diese sind zwingend erforderlich, um das Leistungsangebot aufrecht zu erhalten. Viele Einrichtungen stehen vor der Problematik, dass Stellen über Monate vakant sind, sodass die Leistung nicht oder nur eingeschränkt erbracht werden kann.



Zeitlicher Aufwand und Kosten für die Personalsuche steigen erheblich und binden personelle und finanzielle Ressourcen. Perspektivisch verstärkt sich die Problematik durch den demografischen Wandel in den Einrichtungen. Hierzu sind in den nächsten Jahren Maßnahmen und zusätzliche Ressourcen vorzuhalten.

Die fortschreitende Digitalisierung fordert zunehmend Mittel, die im Rahmen von Projektbudgets, Instandhaltungsmaßnahmen, Erst- und Ersatzbeschaffungen für die nächsten Jahre bereitgehalten werden.

Die verpflichtende Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 von Seiten des Bundesverbandes aller GmbH's und gGmbH's und die 2021 durchgeführte Fusion mit der AWO Ostvorpommern erfordern eine Überprüfung der Ressourcen und der Organisationsstruktur im Qualitätsmanagement.

Die Ressourcenabdeckung für die Implementierung des Datenschutzmanagementsystems ist 2021 in vollem Umfang gelungen.



Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen

Entwicklungen im Verband sind sowohl mit positiven (Chancen) als auch mit negativen (Risiken) Auswirkungen verbunden.

Zu einer nachhaltigen und vorausschauenden Unternehmensführung gehört es, sich dieser Chancen und Risiken bewusst zu sein und darauf differenziert zu reagieren.

Im Bewusstsein ihrer unternehmerischen Sorgfaltspflicht hat der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. den Anspruch, sich gegenüber den vielfältigen Unternehmensrisiken abzusichern.

Durch ein aktives Risikomanagement lassen sich Mitarbeiter*innen und Interessent*innen besser vor Schäden schützen und Gefährdungen für den Fortbestand der sozialen Einrichtung minimieren. Um mit den internen und externen Risiken und deren potenziellen Auswirkungen richtig umzugehen, werden diese regelmäßig (mindestens 1x jährlich) und systematisch identifiziert, erfasst, bewertet und vergleichbar gemacht.

Zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung verfolgt der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. eine insgesamt risikoarme, konservative Strategie, um den langfristigen Bestand des Verbandes zu gewährleisten.

Nachhaltigkeit und Sicherheit sollten bei einer kontroversen Situation immer vor kurzfristigen Chancen und Gewinnen stehen.

Die identifizierten Chancen und Risiken für 2021 wurden von allen Einrichtungen und Bereichen erfasst und in einer Matrix zusammenfassend dargestellt.

Die Umsetzung und Überprüfung der Maßnahmen erfolgt unter Zuhilfenahme von verschiedenen Methoden und Instrumenten mindestens jährlich und bei Bedarf.

Für die Risikobewertung nutzten die Einrichtungs- und Bereichsleiter*innen eine standardisierte Risikomatrix. Für 2022 ist geplant, die Risikoeinschätzung mittels einer Software vorzunehmen, die als Modul über die QM-Software RoXtra kompatibel ist und implementiert werden kann.

Die Einweisungen und Schulungen der Anwender*innen werden im Rahmen eines Workshops während der Einrichtungsleiter*innentagung im Herbst 2022 geplant.



Interkulturelle Öffnung

Die Grundwerte des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.: „Solidarität“, „Toleranz“, „Freiheit“, „Gleichheit“ und „Gerechtigkeit“ sind auch im Prozess der interkulturellen Öffnung die entscheidenden Orientierungspunkte, an denen sich das praktische Handeln und die gesellschaftspolitische Verantwortung messen lassen. Das betrifft ebenso die Haltung zu Rassismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit.

Diese Grundwerte fordern:

- die interkulturelle Arbeit als Verpflichtung zu sehen und ernst zu nehmen,
- die Position der AWO in interkulturellen Aufgabenfeldern zu definieren und
- den Rahmen/die Grenzen für Handlungsspielräume zu markieren

Der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. vertritt elementare Grundrechte, wie das Recht auf ein Leben in Würde, das Recht auf soziale Sicherung, das Recht auf Teilhabe, das Recht auf Bildung und das Recht auf reale Gleichstellung von Frauen und Männern.

Das humanitäre Menschenbild, an welchem sich der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. orientiert, stellt gegenseitige Wertschätzung, Selbstbestimmung und die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in den Vordergrund allen Handelns.

Ansichten über das Anderssein werden ständig überprüft und Minderheiten gestärkt, denn in der modernen Gesellschaft ist derjenige, der fremd oder auch anders ist, selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Lebens.

Der tolerante Umgang mit dem Anderssein und die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft spiegeln sich in den eigenen Strukturen, Arbeitsweisen und Arbeitsinhalten des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvor-

pommern e.V. wider.

Es wird eine Kultur des Zusammenlebens und Zusammenwirkens in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, zwischen den Generationen und zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft gelebt.

Interkulturelle Öffnung ermöglicht Menschen unterschiedlicher Herkunft, Abstammung und Werteorientierung die gleichberechtigte Inanspruchnahme der Dienstleistungen des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V..

Es werden Orte für interkulturelle Begegnungen geschaffen, in denen sich die Menschen mit gegenseitigem Respekt begegnen.

Die Mitarbeiter*innen werden in ihrer interkulturellen Kompetenz gestärkt, welche Interesse und Einfühlungsvermögen für unterschiedliche kulturelle Prägungen voraussetzt. Das schließt die Bereitschaft zur kritischen Reflexion der eigenen Vorurteile ein, denn ein diskriminierendes Verhalten im Verband wird nicht toleriert.



Das Handlungsfeld der interkulturellen Öffnung umfasst ein weites Spektrum an bereits bestehenden Angeboten in dem AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V., die speziell durch das AWO Migrationszentrum mit den Bereichen des Jugendmigrationsdienstes, der Sozialen Beratung für Migranten und der interkulturellen Begegnungstätte umgesetzt werden.

Der Träger sieht seine Aufgabe darin, die Mitarbeiter*innen der verschiedenen Arbeitsfelder in ihrer Inklusionsarbeit zu unterstützen. Die Einrichtungsleiter*innen müssen sicherstellen, dass interkulturelle Öffnung verwirklicht und aufrechterhalten wird. Regelmäßige Qualitätsaudits überprüfen die Angemessenheit und Wirksamkeit der interkulturellen Öffnung in den Einrichtungen des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.

Es werden Zugehörigkeiten organisiert, d. h., Zugangsbarrieren werden erkannt und abgebaut, Zugänge ermöglicht und gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Bei der Einstellung von Personal werden Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigt. So wird Teilhabe auf gleicher Augenhöhe möglich, soziale Benachteiligung und Ausgrenzung verhindert und die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft gelebt.

Nachhaltigkeit

Die Mitarbeiter*innen des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. sind darauf bedacht, ihre Leistungen so zu erbringen, dass sie global und generationsübergreifend keine negativen Auswirkungen in sozialer, wirtschaftlicher oder ökologischer Hinsicht haben.

Das heißt, dass die natürlichen Lebensgrundlagen geschützt und gepflegt, die nachhaltige Entwicklung gefördert und der Umweltschutz als Selbstverständlichkeit im Denken und Handeln aller verankert werden.

Für die konsequente Umsetzung ist das Thema Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil des Leitbildes und der Unternehmenskultur des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V..

Der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. setzt sich seit 2012 aktiv mit den Umweltaspekten seiner Arbeit auseinander.

Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsgedankens und im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung werden zudem auch soziale und ökonomische Aspekte in der täglichen Arbeit berücksichtigt und behandelt.



Wissensmanagement

Der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. steht für kooperative, humane, funktionale und wirtschaftliche Arbeitsstrukturen.

Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die umfassende und bedarfsgerechte Information der Mitarbeiter*innen, welche über ein aufbau- und ablauforientiertes Sitzungswesen sichergestellt wird.

Ein darüber hinaus aufgebauter Informationsfluss fördert die Transparenz und Effektivität der Arbeit, insbesondere an Schnittstellen in den Arbeitsprozessen. Missverständnisse können so vermieden und Arbeitszeiten besser genutzt werden.

Über alle Unternehmensebenen (Vorstand, Geschäftsführung, Bereichsleitung, Einrichtungsleitung und Einrichtungsbereiche) sind Sitzungsstrukturen installiert, die den internen Informationsfluss sicherstellen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Wissensmanagements ist die systematische Personalentwicklung. Die Bedarfserhebung sowie die Steuerung der Fort- und Weiterbildungsplanung obliegen den Einrichtungsleitungen.

Der Wissenstransfer wird u.a. über die Dienstberatungen in den Einrichtungen und Diensten sichergestellt.

Auch die systematische Einarbeitung von Mitarbeiter*innen unter Zuhilfenahme von standardisierten Checklisten und Einarbeitungskonzepten dient zur Wissensvermittlung. Darüber hinaus wird versucht, bei Wechsel von Mitarbeiter*innen einen geeigneten Übergang zu schaffen.

Die zur Verfügung stehenden Softwaretools (u.a. DMS, RoXtra) begünstigen einen systematischen Umgang mit Informationen.



Qualitätsziele 2021

Der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. leitet aus den Grundsätzen und zentralen Leitorientierungen der Arbeiterwohlfahrt, dem Unternehmensleitbild und ihrer unternehmensweiten Qualitätspolitik seine messbare Qualitätsziele ab.

Die Qualitätsziele sind auf der Basis der Qualitätspolitik im Rahmen der Dienstberatungen in Zusammenarbeit mit den Bereichsleiter*innen je Einrichtung bzw. Bereich einmal jährlich zu erarbeiten.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Qualitätsziele aus dem vergangenen Jahr auf Aktualität und Zielerreichung überprüft werden und ggf. neu angepasst werden.

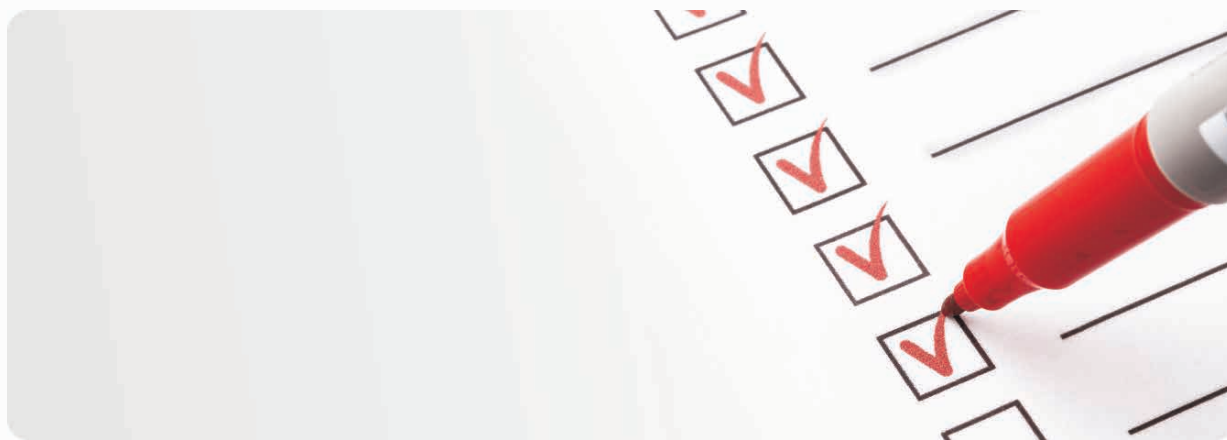
Die Ziele sollten nach dem „SMART-Prinzip“ (spezifisch, messbar, attraktiv/akzeptiert, realistisch und terminiert) vereinbart werden.

Die Mitarbeiter*innen werden bei der Zielsetzung beteiligt (Berücksichtigung von Vorschlägen, Terminen etc.).

Die Qualitätsziele werden zur besseren Transparenz an geeigneter Stelle (u.a. Audits, roXtra) kommuniziert.

Zentrales Anliegen ist es, mit den Kund*innen/Klient*innen und Interessenpartner*innen vertrauensvoll und verantwortungsbewusst umzugehen, um ein hohes Maß an Zufriedenheit bei den Kund*innen/Klient*innen und den Interessenpartner*innen zu erzielen.

Die definierten Qualitätsziele für 2021 sind auf Grund ihrer spezifischen und fachlichen Inhalte in jeder Einrichtung hinterlegt. Im Rahmen der Zielorientierung werden die Qualitätsziele für die Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen ausgehängt.





AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Haus der Familie
Juliane Zimmer
Telefon: 0395 - 566 53 71
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Migrationszentrum
Siglinde Zirke
Telefon: 0395 - 566 64 76
Demminer Straße 40
17034 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Begegnungsstätte Oststadt
Telefon: 0395 - 707 29 92
Kopernikusstraße 34
17036 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Begegnungsstätte Neustrelitz
Telefon: 03981- 44 94 89
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 55
17235 Neustrelitz

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Begegnungsstätte Gätenbach
Telefon: 0395 - 351 714 70
Neustrelitzer Straße 5D
17033 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Betreuungsverein Neubrandenburg
Heike Deckert
Telefon: 0395 - 351 752 10
Demminer Straße 44
17034 Neubrandenburg

AWO Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Betreuungsverein Neustrelitz
Heike Deckert
Telefon: 03981 - 44 97 04
Karbe-Wagner-Straße 2
17235 Neustrelitz

Martin Jennerjahn
Bereichsleitung AWO KV NB-OVP e.V.

AWO Blankensee gGmbH

AWO Blankensee gGmbH
Kita „Am Zauberwald“
Franziska Erdmann
Telefon: 039826 - 76 52 06
Siedlungsring 11
17237 Blankensee

AWO Blankensee gGmbH
Hort Blankensee
Franziska Erdmann
Telefon: 039826 - 76 52 06
Siedlungsring 11
17237 Blankensee

Yvonne Rätz
Bereichsleitung AWO Blankensee gGmbH



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita Monckeshof
Yvonne Röhl
Telefon: 0395 - 421 61 51
Monckeshofer Straße 1b
17034 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita Ihlenfeld
Yvonne Röhl
Telefon: 0395 - 707 929 02
Parkstraße 2
17039 Neuenkirchen

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita „Am Sattelplatz“
Christina Schnepf
Telefon: 0395 - 350 85 84
Sattelplatz 9 -11
17034 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita Wulkenzin
Susann Bandlow-Nonnenmacher
Telefon: 0395 - 544 37 78
Alter Damm 2
17039 Wulkenzin

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Hort „Am Reitbahnsee“
Ronny Schmallandt
Telefon: 0152 - 340 259 77
Reitbahnweg 29-31
17034 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Hort „Am See“
Ronny Schmallandt
Telefon: 0152 - 340 259 77
Brodaer Straße 11
17033 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Kita Knirpsenland
Grit Betke
Telefon: 0395 - 707 18 73
Einsteinstraße 10
17036 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Ambulante Hilfen zur Erziehung
Stefanie Thorke
Telefon: 0395 - 778 20 56
Einsteinstraße 8
17036 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Betreutes Wohnen Kinder u. Jugendliche
Thomas Plath
Telefon: 0395 - 761 670 33
Einsteinstraße 8
17036 Neubrandenburg

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Karawane Blankensee
Mathias Kowalew
Telefon: 039826 - 22 44 75
Hasenhof 1
17237 Blankensee

AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
Karawane Neubrandenburg
Kati Seemann
Telefon: 039826 - 22 44 75
Baumwallsweg 14
17034 Neubrandenburg

Yvonne Rätz

Bereichsleitung Kindertagesstätten/
Fachberatung Kitas und Hort

Jan-Birger Häse

Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfen



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH Schulsozialarbeit

Albert Einstein Gymnasium
Schulsozialarbeiterin: Doreen Kappler
Demminer Straße 42
17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 - 351 716 09

Regionale Schule "Am Lindetal"
Schulsozialarbeiterinnen: Julia Zeitz und Lisa Dietrich
Kopernikusstraße 4
17036 Neubrandenburg
Telefon: 0395 - 555 16 37

Integrierte Gesamtschule "Vier Tore"
Schulsozialarbeiterin: Katja Wendt
Geschwister-Scholl-Straße 14
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0179 - 257 72 04

Berufliche Schule des Landkreises MSE am Standort Neubrandenburg
Wirtschaft und Verwaltung
Schulsozialarbeiterin: Jacqueline Röpke
Rasgrader Straße 22
17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 - 351 717 91

Grundschule West "Am See"
Schulsozialarbeiter: René Heinzelmann
Dückerweg 2
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 - 555 11 44

Grundschule OST "Hans Christian Andersen"
Schulsozialarbeiterinnen: Melanie Sand und Ljuba Heibel
Robert-Koch-Straße 52
17036 Neubrandenburg
Telefon: 0152 - 21 93 13 97 od. 0152 - 27 55 45 29

Grundschule Mitte "Uns Hüsung"
Schulsozialarbeiterin: Jennifer Sandner
Katharinenstraße 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0173 - 723 58 19

Jan-Birger Häse

Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfen



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



AWO Ostvorpommern gGmbH

AWO Ostvorpommern gGmbH
Hort „Am Paschenberg“
Steve Klöden
Telefon: 0383 - 623 43 82
Am Paschenberg 2
17438 Wolgast

AWO Ostvorpommern gGmbH
Kita „Ahlbecker Inselspatzen“
Edeltraud Glöckner
Telefon: 0383 - 782 83 96
Lindenstrasse 112 a
17419 Heringsdorf Ortsteil Ahlbeck

AWO Ostvorpommern gGmbH
Kita „Max & Moritz“
Regina Schulz
Telefon: 0383 - 762 02 76
Schulstraße 3
17419 Zirchow

AWO Ostvorpommern gGmbH
Wohngruppe Rathebur
Anka Naumann
Telefon: 0397 - 26 25 99 91
Rathebur 36
17398 Ducherow

AWO Ostvorpommern gGmbH
Wohngruppe Japenzin
Astrid Anterhaus
Telefon: 0397 - 22 65 75
Japenzin Ausbauten 72
17392 Spantekow

AWO Ostvorpommern gGmbH
KOA/H/Inobhutnahme
Annett Rost
Telefon: 03971 - 259 97 45
Hirtenstraße 14a
17389 Anklam

AWO Ostvorpommern gGmbH
KOA/H Mutter/Vater und Kind Einrichtung
Annett Rost
Telefon: 03971 - 259 97 45
Hirtenstraße 14a
17389 Anklam

Yvonne Rätz, Jan-Birger Häse
Bereichsleitung
AWO Ostvorpommern gGmbH

AWO Pflege und Betreuungs gGmbH

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Ambulanter Pflegedienst
Sandra Glause
Telefon: 03981 - 239 99 59
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 57
17235 Neustrelitz

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Ambulanter Pflegedienst
Nadine Berg
Telefon: 0395 - 563 89 20
Gartenstraße 1
17033 Neubrandenburg



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



AWO Pflege und Betreuungs gGmbH

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Seniorenwohngemeinschaft
„Am Strelitzienpark“
Jan Kühle
Telefon: 03981 - 262 95 10
Dr.-Schwendtner Straße 5
17235 Neustrelitz

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Tagespflege Kiefernheide
Eva Schimanski
Telefon: 03981 - 239 99 59
Karbe-Wagner-Straße 49
17235 Neustrelitz

AWO Pflege und Betreuungs gGmbH
Tagespflege „Am Ihlenpool“
Christopher Lietz
Telefon: 0395 - 707 29 92
Kopernikusstraße 40
17036 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Tagespflege „Am Oberbach“
Doreen Range
Telefon: 0395 - 351 371 90
Brodaer Straße 11
17033 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Seniorenwohngemeinschaft
„Am Oberbach“
Doreen Range
Telefon: 0395 - 351 371 90
Brodaer Straße 11
17033 Neubrandenburg

Ina Paulitschke
Bereichsleitung Pflege und Betreuung

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Tagespflege „Am Gätenbach“
Katrin Nehring
Telefon: 0395 - 351 714 70
Neustrelitzer Straße 5d
17033 Neubrandenburg

Therapiepraxen

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Praxis für Logopädie
Nicole Dittmann-Kröger
Telefon: 0395 - 379 959 91
Gartenstraße 1
17033 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Praxis für Ergotherapie
Annette Tessmer
Telefon: 0395 - 350 55 93
Sattelplatz 9 -11
17034 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Praxis für Physiotherapie
Anke Jahnke
Telefon: 0395 - 707 29 86
Humboldtstraße 65
17036 Neubrandenburg

AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH
Praxis für Physiotherapie
Thomas Bretschneider
Telefon: 03981 - 44 95 66
Karbe-Wagner-Straße 2
17235 Neustrelitz

Annette Tesmer
Bereichsleitung Therapiepraxen



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



IMPRESSUM

AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.
Feldmark 1
17034 Neubrandenburg

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Christopher Denda (Vorsitzender)

Vertreten durch:
Martin Jennerjahn, Geschäftsführer
Carsten Jahnke, Geschäftsführer

Kontakt:
Telefon: (0395) 777 562 - 0
Telefax: (0395) 777 562 - 11
E-Mail: info@awo-nb.de

Redaktion:
Martin Jennerjahn, Geschäftsführer
Carsten Jahnke, Geschäftsführer
Christine Zuch-Schuldt, Stabstelle Qualitätsmanagement
Anja Hillgardt, Stabstelle Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Konzept & Gestaltung:
Punkt Werbung - Meisterbetrieb Birgit Schneider,
Gneisstraße 14, 17036 Neubrandenburg
Christine Zuch-Schuldt, Stabstelle Qualitätsmanagement
Anja Hillgardt, Stabstelle Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Bildrechte/Bildquellen:
AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.,
Feldmark 1, 17034 Neubrandenburg
Punkt Werbung - Meisterbetrieb Birgit Schneider,
Gneisstraße 14, 17036 Neubrandenburg
Photoart, Nonnenhofer Straße 36, 17033 Neubrandenburg

Neubrandenburg, den 27. Juli 2022

www.awo-nbovp.de



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**